

Jahresbericht 2022
graubünden Trailrun

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	4
1.1 Das Projekt graubünden Trailrun	4
1.2 Projektorganisation	4
1.3 Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen	5
1.4 Highlights 2022: Gemeinschaft und Kultur im Trailrunning	5
2. PROJEKTLEITUNG	7
2.1 Erfa-Tagung Produktmanager (PM)	7
2.2 Strategieausschuss/Sounding Board	7
2.3 Wirkungsanalyse – 2. Messung	8
2.4 Graubünden Ferien	10
3. TRAIL	11
3.1 Merkblatt/Definition einheitliche Grundlagen	11
3.2 Regionenübergreifende Trails	12
3.3 Unterhalt/Bau	12
3.4 Signalisation	13
4. KULTUR	14
4.1 Sensibilisierung Bevölkerung/Gastgeber	14
4.2 Koexistenz Biker/Wanderer/Trailrunner	15
4.3 Schnupper- und Einstiegs-Events	16
4.4 Begleitete Trainings	17
4.5 graubünden Mobil – Fachtagung Langsamverkehr	18
4.6 graubünden Trailrun-Kongress	19
4.7 Trailrunning an Schulen	20
5 KARTEN/NAVIGATION	21
5.1 Definition für einheitliche Darstellung auf gedruckten Karten	21

6 GUIDING	22
6.1 <i>Guideausbildung</i>	22
6.2 <i>Guideverzeichnis</i>	22
7 KOMMUNIKATION	23
7.1 <i>Rückblick</i>	23
7.2 <i>Newsletter</i>	23
7.3 <i>Social-Media</i>	23
7.4 <i>Magazin: Kooperation Fit for Life</i>	25
7.5 <i>Fotoprojekte</i>	26
7.6 <i>Kommunikationskampagne Trailtreff & Trailtrophy</i>	27
8 ANGEBOTE	28
8.1 <i>Umfrage «Bedürfnisse der Trailrunner*innen»</i>	28
8.2 <i>Trailrunning Hotels</i>	29
8.3 <i>Trailtrophy</i>	30
8.4 <i>Kinderbuch Trailrunning</i>	32
8.5 <i>Leistungsmessung in der freien Natur («Davoser Meile»)</i>	32
9 EVENTS	34
9.1 <i>Interessengemeinschaft Trailrunning Events</i>	34
9.2 <i>Event-Portal</i>	35
10 Kooperationen und Partnerschaften	36
10.1 <i>Scott Running</i>	36

1. EINLEITUNG

1.1 Das Projekt graubünden Trailrun

Graubünden soll die Potenziale des Trailrunning-Sports ausschöpfen und sich als Trailrunning-Region positionieren. Mit verschiedenen Massnahmen aus den im Strategiepapier 2019 festgehaltenen Handlungsfeldern soll in den Jahren 2020 bis 2023 zusammen mit interessierten Partnern in Graubünden ein attraktives Angebot aufgebaut werden.

Der Fokus liegt auf der Erarbeitung von Grundlagen und Umsetzungskonzepten, die es den beteiligten Partnern ermöglicht, den Trailrunning-Tourismus effizient zu bearbeiten. Durch die Nutzung von Synergien und Fachwissen sowie durch gezielte Koordination zwischen Partnern und Leistungsträgern soll eine Entwicklungsdynamik ausgelöst werden.

1.2 Projektorganisation

Das mehrjährige Entwicklungs- und Koordinationsprojekt «graubünden Trailrun» wird von der Firma Zenit run GmbH, Wergenstein, geleitet (Projektleitung). Die Projektleitung greift auf weitere Ressourcen (Aufträge an Dritte / Teilmandate) zurück, um eine professionelle und rasche Umsetzung zu ermöglichen.

Um Synergien zu anderen Projekten und gemachte Erfahrungen (u.a. graubünden Bike, graubünden Hike) bestmöglich zu nutzen, hat der Kanton grosses Interesse, das Projekt eng zu begleiten. Aus diesem Grund wurde eine Projektbegleitung mit Vertretern der Fachstelle Langsamverkehr (FLV, Tiefbauamt Graubünden) und des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eingesetzt. Die Aufgaben sind unter anderem:

- › Regelmässige Projektsitzungen zwischen Projektleitung und Kanton (Lead AWT).
- › Besprechung des Projektstandes (Status: Inhalte und Finanzen) und der nächsten Projektschritte
- › Besprechung und Freigabe von Teilprojekten auf Basis von Projektskizzen (Vorgehensplänen).
- › Austausch zu Themen wie Projektkommunikation, Schnittstellen, Stolpersteine.

Als Grundlage für eine funktionierende Projektorganisation wurden folgende Elemente erarbeitet bzw. erweitert und optimiert (Aufzählung nicht abschliessend):

- › Die Struktur der Website www.graubuendentrailrun.ch wurde weiter überarbeitet und ergänzt. Die Navigation ist in folgende Bereiche aufgeteilt:
 - **Trailrunning erleben**
 - **graubünden Trailrun**
 - Neuer Menüpunkt **Trailtrilogie** mit allen Informationen zu Let's Trail, den Trailtreffs sowie der Trailtrophy
 - sowie der vierte Hauptmenüpunkt **Projektdokumentation**, welcher die digitalen Jahresberichte sowie den passwortgeschützten Bereich enthält.
- › Jahresplanung 2022
- › Einführung von regelmässigen Routinen und «Sprints» (kurze Meetings) der Projektleitung
- › Optimierung der Formulare Reporting und Controlling
- › Digitaler Jahresbericht



Screenshot Navigation Projektwebsite www.graubuendentrailrun.ch

1.3 Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen

graubünden Trailrun ist ein NRP-Projekt (Neue Regionalpolitik), in welchem von 2020 bis 2023 1.5 Millionen Schweizer Franken an Kantons- und Bundesgelder (je 50%) zur Entwicklung des Kantons Graubünden zum Hotspot des Trailrunning im deutschsprachigen Alpenraum investiert werden.

Im gleichen Umfang wie die Gelder der öffentlichen Hand werden durch die Mitarbeit der am Projekt beteiligten Partner Eigenleistungen generiert.

In zwölf Handlungsfeldern und dem Querschnittsthema «Digitalisierung» werden durch Expert*innen und Vertreter*innen von Destinationen Teilprojekte erarbeitet und umgesetzt, die Projektleitung mit Thomas Häusermann und Walter Burk übernimmt dabei Aufgaben der Koordination, Abstimmung und Begleitung

1.4 Highlights 2022: Gemeinschaft und Kultur im Trailrunning

Eine zweite, durch graubünden Trailrun in Auftrag gegebene Marktforschung zeigt, dass sich 2022 gegenüber 2020 drei Prozent mehr Befragte als affin für Trailrunning einstufen (34%) und ebenfalls drei Prozent mehr als noch vor zwei Jahren es sich vorstellen können, ihre Ferien im alpinen Raum mit Trailrunning zu verbinden. Dass Graubünden als einer der Kantone wahrgenommen wird, in dem die Zahl der Trailrunner*innen am stärksten gestiegen ist und zwanzig Prozent der Befragten das Projekt «graubünden Trailrun» kennen, lässt die Hypothese zu, dass die im Rahmen des Projektes umgesetzten Massnahmen die angestrebte Wirkung zeigen.

Doch das Wachstum der Trailrunninggemeinschaft alleine reicht nicht aus, um diese junge Sportart zu etablieren und deren touristisches Potenzial besser ausnutzen zu können. Denn neben einer wachsenden Community braucht es auch eine entstehende und sich entwickelnde Trailrunningkultur.

«Kultur» bezeichnet einen Prozess, in dem sich die Menschheit oder eine Gruppe Menschen mit der Umwelt auseinandersetzt, um Neues zu erschaffen und die für dessen Weiterentwicklung erforderlichen geistigen und moralischen Werte definiert. Eine Trailrunningkultur entsteht, wenn sich Menschen als Trailrunner*innen sehen, sich als solche zu erkennen geben und die Werte leben und festigen, welche diese Community auszeichnet.

Dazu gehören Naturverbundenheit und Respekt vor dieser, Nachhaltigkeit, Toleranz und Fairness, Rücksichtnahme, Barrierefreiheit und Koexistenz mit anderen Outdoorsportler*innen («Fairtrail»). Oder wie es «graubünden Trailrun» in einem Slogan kurz zusammenfasst: «Trailrunning verstehen. Trailrunning mitgestalten. Trailrunning sein.»

Die Entwicklung dieses Miteinanders stand im dritten Projektjahr von «graubünden Trailrun» im Fokus der umgesetzten Teilprojekte und Massnahmen.

Dazu gehört insbesondere die «Trailtrilogie» mit den Einsteigertrainings «Let's Trail», den ungebundenen Trainingsgemeinschaften «#trailtreff» und der «Trailtrophy» als Anreiz, über eine längere Zeit eine individuelle und persönliche Herausforderung zu meistern.

Neun Bündner Destinationen engagierten sich mit «Let's Trail»-Angeboten mit je zwei Modulen, die von den Teilnehmenden für zwanzig Franken gebucht werden konnten, an der Einführung von Interessierten ins Trailrunning. Über fünfzig neue Trailrunner*innen fanden so den Weg in unsere Gemeinschaft. An elf Orten wurde zudem kostenlose Möglichkeiten geboten, mit Gleichgesinnten in Leistungsgruppen regelmässig geführte Trainings zu absolvieren. Die Gruppenleiter*innen, die bereits seit einem Jahr dabei sind, wurden in diesem Jahr als Dank für ihr Engagement mit einer kompletten Trailrunningausrüstung von Scott beschenkt. Und während vier Monaten standen fünfzehn Trails in verschiedenen Regionen Graubündens zum individuellen Sammeln einer Trophy bzw. absolvierten Trails, von Kilometern und Höhenmetern offen – über dreissig Trailrunner*innen beteiligten sich an dieser «Trailtrophy».

Ebenfalls zur Stärkung der Trailrunningkultur beigetragen haben die in vier Destinationen durchgeführten Roundtables mit 44 Vertreter*innen der Destination und Leistungsträger*innen. In diesen ging es darum, Felder zur Synergie Nutzung und Optimierung des Knowhow-Transfers zu evaluieren, konkrete Projekte zu definieren, das Potential abzuschätzen und die Bereitschaft, in Trailrunning zu investieren, zu klären. Zusätzlich wurden die DMOs unterstützt durch Coachings im Bereich Social Media und vierzehn über das Projekt finanzierte professionelle Foto-shootings.

Drei weitere Teilprojekte, die im nächsten Jahr weitergeführt werden, zielen auf eine Stärkung der Kultur und die Sensibilisierung für Trailrunning an der Basis ab. Mit einem mobilen Skillgarden wird ein weiteres ungebundenes Sportangebot geschaffen, in welchem die spezifischen Anforderungen des Trailrunnings spielerisch ausprobiert werden können. Mit Übungen und methodisch aufgearbeiteten Lektionen aus «Trailrunning in Schulen» stehen interessierten Lehrpersonen ab sofort Tools und Methoden für die Einführung von Kindern und Jugendlichen ins Trailrunning zur Verfügung. Und mit einem Trailrunning-Kinderbuch, in welchem eine Geschichte mit Tieren, die für verschiedene Attribute der Sportart stehen, erzählt wird, wird auch den Jüngsten aufgezeigt, was Trailrunning ist und sein kann.

Eine gestärkte Kultur trägt zu einer erhöhten Wahrnehmung von Trailrunning bei – ebenso stärkt eine bessere Wahrnehmung die Gemeinschaft und ihre Kultur. Dazu gehört beispielsweise ein Label für Hotels, die damit kommunizieren, dass Trailrunner*innen als Gäste willkommen sind und spezifische Zusatzleistungen angeboten werden. Ebenfalls zur besseren Wahrnehmung beigetragen haben die jährlich stattfindende Mobilitagung und der graubünden Trailrun-Kongress, die über vierzig Trailrunningevents im Kanton sowie die Lancierung des buchbaren Mehretappentrails «Via Grischuna».

Nachdem wir das zweite Projektjahr 2021 mit einer gestärkten und breiteren Community und einem erweiterten Projektteam abschliessen konnten, steigen wir nun nach 2022 zusätzlich mit einer gestärkten Trailrunningkultur und einem durch Nico Dalcolmo nochmals ergänzten Projektteam ins letzte Projektjahr.

Die Projektleitung

Thomas Häusermann und Walter Burk
mit Angelika Lehmann und Nico Dalcolmo

2. PROJEKTLAUFLEITUNG

2.1 Erfa-Tagung Produktmanager (PM)

Einmal jährlich treffen sich die Trailrunning-PMs der Destinationen zu einem Erfahrungsaustausch.

Am 7. Juni 2022 wurde das jährliche PM-Treffen im Langlaufzentrum Davos durchgeführt und mit einem «Let's Trail»-Kurs unter Leitung von Jasmin und Guy Nunige verbunden. Dieser Einführungskurs war gleichzeitig der Kickoff für die «Let's Trail»-Guides, welche ebenfalls vor Ort dabei waren. In ihrem Eingangsreferat zeigte Jasmin Nunige auf, was es in den Destinationen braucht, um Trailrunner*innen als Gäste abholen zu können und diesen ein sicht und erlebbares Angebot bieten zu können. Dazu gehören aus der Sicht von Nunige beispielsweise ausgeschilderte Strecken, ein Trailrunning-Parcours, die Einbindung von Bergbahnen (Trailrunning-Pass) oder auch Trailrunningkarten. Mit den PMs wurde anschliessend die erste Version der Trailkategorien für eine einheitliche Kommunikation diskutiert.

Die Inputs aus dieser bildeten in der Folge die Grundlage für eine Überarbeitung des Konzeptes, welches seit Ende 2022 in einer finalen Version vorliegt. In einer kurzen Vernehmlassung zur Signalisationsstrategie wurden Inputs der touristischen Experten für die weitere Entwicklung dieses Teilprojektes eingeholt, welches nun 2023 in einer Pilotphase in die Umsetzung geht. Vor dem Start zum gemeinsamen Einsteigertraining wurde abschliessend das Konzept für ein Trailrunning-Hotellabel und weitere laufende Teilprojekte diskutiert.

Das zweite PM-Treffen fand im August im Rahmen des 2. graubündner Trailrun Kongresses im Kloster statt. Inhaltlich bezog sich dieses Treffen vertiefend auf die Themen der Kongressreferent*innen, die sich mit der Zukunft von Trailrunningevents befassen.



Einblicke PM-Treffen in Davos

2.2 Strategieausschuss / Sounding Board

Der Strategieausschuss ist für die Überprüfung und Justierung der Strategie des Projektes zuständig. Er hinterfragt die realisierten Massnahmen kritisch und legt die nächsten Schritte im Rahmen der künftigen Strategie fest. Ziel ist es, dass alle Massnahmen des Projektes auf dessen Ziel(e) ausgerichtet bleiben. Das Sounding Board spiegelt der Projektleitung aus einer sehr individuellen Perspektive, was aus ihrer Sicht im Projekt gut läuft, weniger gut läuft, fehlt, korrigiert werden müsste etc.

Im Februar und März 2022 wurde im Strategieausschuss und im Sounding Board wiederum eine Vernehmlassung zu den umgesetzten wie auch zu den geplanten Massnahmen durchgeführt. Da sich nur drei (Strategieausschuss) bzw. sieben (Sounding Board) Mitglieder*innen dieser Gremien an der Befragung beteiligten, wurden die Resultate zusammengefasst. Grundlegend waren die Rückmeldungen sehr positiv:

- › Allgemeiner Eindruck zur Entwicklung von graubünden Trailrun ist sehr positiv
- › Umfangreiche, sehr gut aufbereitete Dokumentation und Planung, sehr übersichtliche und ausführliche Aufarbeitung
- › Die Übersicht des Projektes ist beeindruckend. Wenn das Projekt effektiv nach diesem Plan (wie ein Bauprogramm) durchgezogen werden kann, ist das unheimlich gut geplant
- › Gelungener, digital aufbereiteter Jahresbericht mit den zahlreichen umgesetzten Massnahmen 2021
- › Die Form des Berichts auf dem digitalen Weg ist sehr gelungen

Es wurden jedoch auch einige kritische Anmerkungen hinterlegt, wie beispielsweise:

- › Vernehmlassung ist super und wird aktiv eingefordert. Wird seitens der Partner ein aktives Einholen von Informationen verlangt z.B. via Partnerzugang, schwinden die Rückmeldungen.
- › Wichtige Ergebnisse (positiv / negativ) während des Jahres (z.B. Projektsitzungen AWT / FLV) könnten in einfacher Form dem Strategieausschuss vermittelt werden. Reminder per E-Mail, wenn etwas in den passwortgeschützten Bereich gestellt wird oder etwas Wichtiges ansteht. Jahresbericht ist eigentlich zu spät
- › Vermutung, dass die ganzen Massnahmen und Aktivitäten (noch) nicht richtig zur Zielgruppe durchdringen
- › Leitidee, Leitbild noch nicht gefunden – ist das noch zu früh?

2.3 Wirkungsanalyse – 2. Messung

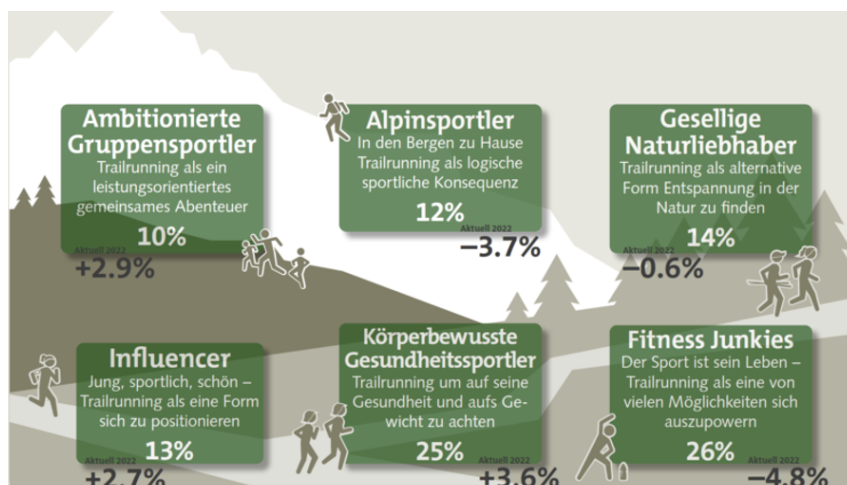
Eine neue, durch graubünden Trailrun in Auftrag gegebene Marktforschung zeigt, dass sich 34 Prozent der Befragten als affin für Trailrunning einstufen (2020: 31%) und ebenfalls drei Prozent mehr als noch vor zwei Jahren schliessen einen damit verbundenen alpinen Urlaub nicht aus. Da bei den Einsteiger*innen ein Zuwachs verzeichnet werden konnte, ist der Anteil Trailrunner*innen, die diesen Sport intensiv ausüben, im Verhältnis etwas gesunken.

Ein sehr grosser Anteil der Trailrunner*innen ist erst kürzlich zur Sportart gekommen. Vor allem die Segmente der körperbewussten Gesundheitssportler*innen bzw. geselligen Naturliebhaber*innen haben Trailrunning erst im letzten Jahr für sich entdeckt.

Die Identifikation mit der jungen Sportart fällt jedoch vielen noch schwer: Barrieren, sich selbst als Trailrunner*in wahrzunehmen beziehen sich vor allem auf ein (zu) geringes Fitnesslevel sowie (zu) wenig Erfahrung bzw. Beständigkeit und Motivation im Training.

Mit Trailrunning werden von den 313 anfangs März durch marketmind befragten Deutschschweizer*innen spontan weiterhin vor allem das Naturerleben, Bewegung und Laufen sowie Berge in Verbindung gebracht. Die Nähe zur Natur und landschaftliche Ausblicke werden – wie auch schon 2020 - besonders bei den Laufeinheiten geschätzt. Zu den Top- Hauptmotiven für die Ausführung von Trailrunning zählen weiterhin das Erleben in der Natur, der Gesundheitsaspekt und die eigene Fitness.

In der Segmentierung ergab sich gegenüber 2020 eine deutliche Zunahme bei den körperbewussten Gesundheitssportler*innen (+3.6% auf 28.8%), den ambitionierten Gruppensportler*innen (+2.9% auf 12.5%), die Trailrunning als ein leistungsorientiertes gemeinsames Abenteuer sehen und bei den Influencern (+2.7% auf 16%), die Trailrunning als eine Form sich zu positionieren nutzen. Am deutlichsten nahm der Anteil an Fitness Junkies ab (-4.8% auf 20.8%), die Trailrunning als eine von vielen Möglichkeiten sich auszuupern betrachten.



Trailrunning Segmente

Knapp vierzig Prozent der Befragten laufen weniger als eine Stunde, etwas über vierzig Prozent mindestens einmal pro Woche über fünf bis zehn Kilometer und über die Hälfte auf leicht coupierten Strecken mit bis zu einhundert Höhenmetern. Über achtzig Prozent stufen sich dabei als gelegentliche Hobbyläufer*in, Einsteiger*in oder Beginner*in ein.

Rund drei Viertel der Befragten sind in den letzten zwei, drei Jahren zum Trailrunning gekommen und für mehr als ein Viertel ist Trailrunning heute (sehr) wichtig. Unter jenen, die Trailrunning-Events besuchen, sind Veranstaltungen bis dreissig Kilometer am beliebtesten. Der Anteil der Trailrunner*innen, die an Veranstaltungen teilnehmen, ist im Vergleich zu 2020 um zwölf auf vierzig Prozent gestiegen, mehr als drei Viertel nehmen bis zu zwei Mal pro Jahr an einem Event teil.

Etwa ein Drittel der Sportler*innen verfolgt die Entwicklung der Sportart Trailrunning. Die wichtigsten Informationsquellen sind dabei der Freundes- und Bekanntenkreis sowie Social Media. Trailrunning wird hauptsächlich als eine Sportart angesehen, die an Popularität gewinnt, nur wenige betrachten Trailrunning als eine Nischensportart.

Neben dem stärkeren Gesundheitsbewusstsein, dem Wunsch fit zu bleiben und dem Naturerlebnis hat auch die Corona-Pandemie dazu beigetragen, dass mehr Personen sich für Trailrunning interessieren. Zudem wird eine verstärkte Bewerbung der Sportart bzw. Präsenz in den sozialen Medien wahrgenommen, was generell die Bekanntheit und Attraktivität des Laufsports erhöht. Auf der anderen Seite werden eine geringe Bekanntheit und wenig Präsenz in den Medien sowie der mit der Sportart stark verbundene Leistungsgedanke, der Trailrunning als «Extremsportart» wahrnehmen lässt, genannt.

Graubünden wird neben Zürich und Bern als jener Kanton wahrgenommen, in dem die Zahl der Trailrunner*innen am stärksten gestiegen ist. Zwanzig Prozent der Befragten kennt das Projekt «graubünden Trailrun» zumindest dem Namen nach, die bekanntesten Teilprojekte sind die Einsteigertrainings Let's Trail und die Trailtreffs. Von jenen, die das Projekt graubünden Trailrun kennen, werden am häufigsten die Erhöhung der Bekanntheit der Sportart sowie die Förderung des Tourismus als Ziele genannt.

Die Resultate der Marktforschung zeigen auf, dass die Aktivitäten von «graubünden Trailrun» nicht nur wahrgenommen werden, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Vergrösserung der Trailrunning-Community und zur Wahrnehmung dieser jungen Sportart wie auch des Kantons Graubünden als einer der Hotspots in der Schweiz leisten.

2.4 Graubünden Ferien

Im letzten Jahr wurde Trailrunning mit einer eigenen Unterseite in die Website von Graubünden Ferien (GRF) unter den Sommeraktivitäten integriert. Diese Seite wurde im 2022 weiter ausgebaut und mit dem Trailrunning-Blog ergänzt.

Thalia Wünsche und Nadja Cantieni sind langjährige Joggerinnen und berichten im Blog über ihre ersten Erfahrungen mit Trailrunning. Insgesamt neun Beiträge zu verschiedenen Themen wie Einstiegstraining, Trailtreffs, Ausrüstung oder Trailrunningferien wurden erstellt und mit professionellen Videos und Bildern bereichert. Auf Facebook, Instagram und LinkedIn wurden Stories und Beiträge gepostet. Die Facebook Kampagne war mit 7 Beiträgen und einer Reichweite von 147'000 Konten am stärksten. Die Blogbeiträge auf der Landingpage wurden insgesamt 3'433 aufgerufen. Im kommenden Jahr werden die Informationen aus den Blogbeiträgen in eine Unterseite bei GRF integriert werden. Das Thema Trailrunning wird von GRF auch im Sommer 2023 weiter auf Social Media kommuniziert werden.

Blog-Autorin Thalia Wünsche: «Ein Sommer voller spannenden Trailrunning-Erfahrungen liegt hinter mir und dank den «Let's Trail»-Workshops fühle ich mich sicherer im Gelände. Unter der Woche bleibe ich aufgrund des geringeren Aufwands wohl Joggerin; am Wochenende werde ich aber vermehrt die Trailrunning-Schuhe schnüren.»

Blog-Autorin Nadja Cantieni: «Dank der Trailrunning-Welle wurde ich an eine neue Sportart herangeführt, die mir viel Spass macht. Nie hätte ich zum Beispiel gedacht, die Rheinquelle als Trailrunnerin zu erreichen! Für mich hat sich Trailrunning zu einer tollen Alternative zum Joggen entwickelt. Und auch wenn ich Wanderungen unternehme, werde ich künftig häufiger schauen, ob ich sie mit Trailrunning verbinden kann. Ich freue mich auf weitere Trailrunning-Abenteuer im 2023.»



Bildquelle: Graubünden Ferien / Marco Hartmann

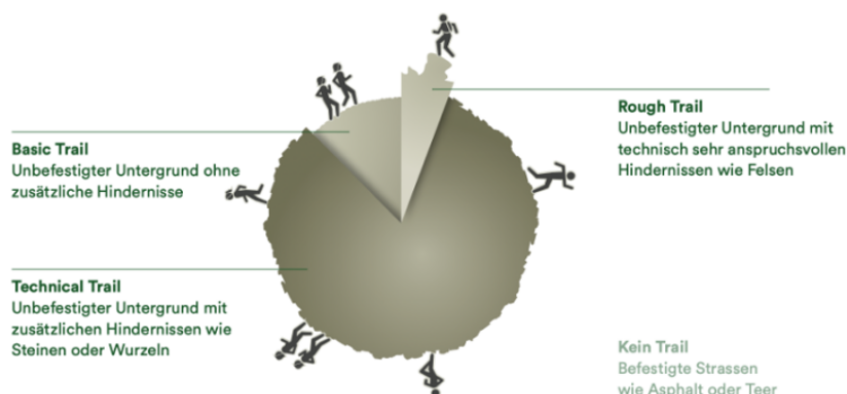
3. TRAIL

3.1 Merkblatt / Definition einheitliche Grundlagen

Das bereits im Jahr 2021 angestossene Teilprojekt resultierte im Frühjahr 2022 in einem Definitionspapier für Destinationen und Leistungsträger. Dieses verfolgte das Ziel eine einheitliche Grundlage im Kanton zu schaffen, wenn es um die Beschreibung und Definition von Trails geht. Als entscheidende Faktoren zur Präzisierung wurden die Distanz / Höhenmeter, der Charakter / die Namensgebung sowie die Beschaffenheit der Trails definiert.

Wie auch in der Welt der Pizzas gibt es bei den Trails unterschiedliche Abstufungen – denn die Welt der Pizzavariationen ist vielfältig wie die Welt der Trails. Dabei gibt es zwei wesentliche Abgrenzungen nach oben und nach unten. Die Pizza Margherita gilt als die einfachste – für manche ist es keine Pizza – und sie ist überall gleich, eine gute Einsteigerwahl. Die Abgrenzung nach oben ist eine Art Warnhinweis, weil diese Art Pizza nicht allen behagt. Pizza scharf ist nur geniessbar für diejenigen, die es mögen.

Abgeleitet aus der Pizza-Skala wurden anschliessend in einer ersten Version die drei Kategorien: Basic Trail, Trail und Rough Trail festgelegt und beschrieben. Bei einem internen Workshop im Herbst und im Austausch mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen wie Swiss Athletics wurden die Kategorien anschliessend nochmals überarbeitet und diskutiert. Daraus resultierte eine Anpassung – die Kategorie Trail wird neu Technical Trail genannt und die Beschreibungen dazu wurden nochmals leicht überarbeitet.



Trail-Kategorien

Der ganze Prozess hat gezeigt, dass die Erarbeitung von Grundlagen in der Sportart Trailrunning oft mehrere Revisionen benötigt, bis die perfekte Lösung gefunden werden kann.

So soll nun in einem letzten Schritt das Definitionspapier auch in den zwei weiteren Bereichen «Distanz / Höhenmeter» sowie «Charakter / Namensgebung» weiter verfeinert werden, damit schlussendlich bis im Frühling 2023 die finale Version verabschiedet werden kann.

3.2 Regionenübergreifende Trails

Via Grischuna

«Etwa 9'000 Höhenmeter überwindet die Via Grischuna auf den sieben Etappen von Davos nach St. Moritz. Dass man solche Dimensionen im Bündnerland findet, mag auf den ersten Blick überraschen, auf den zweiten Blick wird klar, dass sich die heimischen Berge vor keinem Gipfel der Welt verstecken müssen. Im Gegenteil: Weite, felsige Täler, kristallklare Seen und strahlend weisse Gletscher machen Graubündens Bergwelt zu einer der schönsten überhaupt. Die wildromantische Landschaft, durch welche die Via Grischuna führt, raubt auch den besten Trailrunner*innen immer wieder aufs Neue den Atem.»

Mit diesem Text bewirbt der Touroperator Eurotrek die «Via Grischuna», einem gemeinsamen Projekt von graubündner Trailrun, den beteiligten Destinationen sowie dem Initianten Dan Patitucci. Die Tour kann von Juli bis September auf Eurotrek als 8-tägige Trailrunningtour gebucht werden. Im Sommer 2022 sind sechs Personen die Via Grischuna gelaufen. Das sind, so Eurotrek, «keine Massen, in Anbetracht des Schwierigkeitsgrades ist die Zahl aber auch nicht schlecht». Es braucht wohl noch eine gewisse Zeit, bis sich herumspricht, dass es dieses Angebot gibt. Die Zielgruppe ist zudem wegen des Schwierigkeitsgrades etwas kleiner - die Strecke an und für sich ist nach Eurotrek auf alle Fälle top und wäre auch für Wanderer interessant.



Bildquelle Dan Patitucci

3.3 Unterhalt / Bau

«Skillgarden»

Trailrunning ist viel mehr als ein reiner Leistungssport. Trailrunning in seiner ganzen Vielfalt ist auch ein Spass- und Erlebnissport für alle Generationen. Damit dies auf spielerische Art und Weise erlebt werden kann, wurde im Jahr 2022 die Idee für den «Skill Garden» entwickelt. Der «Skill Garden» ist eine Art Pumptrack für Trailrunner*innen. Entstanden ist die Idee aufgrund einer konkreten Anfrage einer Destination zur Umsetzung eines Trailrunningparcours. Auf einer Fläche von ca. 600 Quadratmetern fordern unterschiedliche Elemente zum Üben von Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht auf.



Visualisierung Skill Garden

Trailrunning-Parcours La Punt

In La Punt wurde im Jahr 2022 der erste Trailrunning-Parcours gebaut. Auf einer Runde von einem Kilometer können an acht Posten mit unterschiedlichen Untergründen Gleichgewicht, Koordination und Schnelligkeit trainiert werden. Mittels QR-Code gelangt man zu den Erklärvidéos pro Posten. Der Parcours ist öffentlich zugänglich und steht kostenlos zur Verfügung.



Bildquelle: Movimentor, Roberto Rivola

3.4 Signalisation

Trailrunningrouten in Graubünden sollen einheitlich beschildert sein. Die Sichtbarkeit von Trailrunning wird dadurch genauso gestärkt wie die Wahrnehmung von Trailrunning als eigene, etablierte Sportart.

Gemeinsam mit dem Tiefbauamt Graubünden (Fachstelle Langsamverkehr), Wanderwege Graubünden sowie Schweiz Mobil wurde die Integration von Trailrunningrouten in die bestehende Wanderweg-Signalisation erarbeitet. Trailrunning wird dabei als eine Unterform des Wanderns eingestuft und mit dem Hinweis «Trailrun-Tipp» auf dem Routenfeld ergänzt. Das Signalisationskonzept vereint somit alle nationalen, kantonalen, aber auch regionalen Anspruchsgruppen.

Die Umsetzung der Signalisation wird im Jahr 2023 in zwei Phasen gestartet. Als erstes wird das Vorgehen anhand von fünf Pilotstrecken getestet. Nach erfolgreicher Pilotphase werden alle Destinationen informiert, wie der Signalisationsprozess für Trailrunningstrecken gestartet werden kann.

4. KULTUR

4.1 Sensibilisierung Bevölkerung / Gastgeber

Die Kultur ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren des Projektes. Ziel ist es das Trailrunningverständnis und die Wahrnehmung zu optimieren. In der ersten Phase geht es darum zu verstehen, was Trailrunning ist, wer es macht, wieso man es macht und auch weshalb diese Zielgruppe gut zu Graubünden passt. In einer zweiten Phase geht es um die Identifikation. Gastgeber und Bevölkerung sollen sich mit der Trailrunning-Community identifizieren und diese mit deren Bedürfnissen verstehen. Die im vergangenen Jahr umgesetzten Massnahmen im Handlungsfeld «Kultur» waren sehr erfolgreich und resultierten in einem deutlich spürbaren Anstieg der Trailrunning-Bewegung im Kanton Graubünden.

Die Plattform «Roundtable» wurde auch im Jahr 2022 genutzt, um zusammen mit den Destinationen an der Trailrunning-Kultur zu feilen, ein Verständnis aufzubauen sowie die Aussenwahrnehmung der Sportart weiter zu stärken.

Trailrunning Roundtable in den Destinationen

Im Jahr 2022 wurden im ganzen Kanton insgesamt vier Roundtables organisiert und durchgeführt. Diese verfolgten das Ziel unterschiedliche Leistungsträger zusammenzubringen, um gemeinsam über die Entwicklung der Sportart Trailrunning in den Destinationen zu diskutieren und eine einheitliche Positionierung festzulegen. Die Roundtables fanden wie folgt statt:

- › 21. Juni 2022: Roundtable «Surselva» mit 9 Teilnehmenden
- › 20. September 2022: Roundtable «Val Surses» mit 14 Teilnehmenden
- › 15. September 2022: Roundtable «Engadin St. Moritz, Bregaglia, Valposchiavo» mit 19 Teilnehmenden
- › 08. August 2022: Roundtable «Flims Laax» mit 10 Teilnehmenden

Dabei gilt es anzumerken, dass gewisse Regionen oder Destinationen auf die Durchführung eines Roundtables verzichteten. Inhaltlich waren die halbtägigen Workshops abwechslungsreich gestaltet, das heisst die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit interaktiv in Gruppenaufträgen zu arbeiten sowie von zusätzlichen Referaten zu profitieren. Bei den informativen Inputs standen die Aktivitäten der Destinationen im Bereich Trailrunning sowie das Projekt graubünden Trailrun im Zentrum. Bei den durchgeführten Gruppen-Workshops wurden folgenden Fragestellungen in gemischten Gruppen erarbeitet:

Welche Zielgruppe passt zu unserer Destination und weshalb?

1. Welche Gäste möchten wir ansprechen, was sind unsere Wunschgäste?
2. Welche Zielgruppe wird durch unser bestehendes Angebot angesprochen?
3. Welches Trailangebot passt zu dieser Zielgruppe?

Was zeichnet unsere Destination aus?

1. Was ist unser USP?
2. In welcher Kombination entsteht ein USP in unserer Destination?
3. Welche Zielgruppe passt zu unserem USP?

Abgeleitet aus den Workshops wurden je Gruppe drei Quick Wins festgehalten, also konkrete Massnahmen, die zeitnah angegangen werden können. Bei zwei Roundtables wurde das Programm durch den Workshop «Customer Journey» ergänzt. Dieser verfolgte das Ziel für vordefinierte Grundsettings Packages zu kreieren, welche alle Familienmitglieder berücksichtigen und unterschiedliche Aktivitäten kombinieren.

Grundsettings:

1. Familie mit kleinen Kindern, Mutter Trailrunnerin, Vater Biker, 2 Grosseltern (Wanderer)
2. Familie mit jugendlichen Kindern, Vater ambitionierter Trailrunner, Mutter Trailrunnerin
3. Paar 30, Mann sportlich, Frau gar nicht
4. Paar Ü50, sportlich

Sämtliche Roundtables wurden bei den Teilnehmenden als sehr gut wahrgenommen und als wertvoll eingestuft. Besonders hervorzuheben, gilt es das geplante Hotel Label sowie die Trailtrilogie – beide Teilprojekte werden sehr positiv bewertet und als äusserst wertvoll empfunden. Der konstruktive Austausch innerhalb der Destinationen mit unterschiedlichen Leistungsträgern konnte optimal genutzt werden, um das Bewusstsein der Sportart Trailrunning weiter zu stärken, die Bevölkerung zu sensibilisieren sowie eine einheitliche Positionierung pro Region festzulegen.



Einblick in die Roundtables

4.2 Koexistenz Biker/Wanderer/Trailrunner

Im Mai und im Juni 2022 wurden die beiden neuen Videoepisoden mit Nino Schurter auf der Website veröffentlicht und via Social Media kommuniziert. Zudem wurden diverse Fair-trail Giveaways verteilt, beispielsweise beim graubündner Trailrun-Kongress, bei den Roundtables sowie weiteren Austauschterminen.

Episode 4: Fairdinands

Mountainbike-Profi und Fairtrail-Botschafter Nino Schurter aus Graubünden unterstützt in dieser Episode zwei Fairdinands bei ihrer Arbeit. So trifft Nino, zusammen mit Susanne Kern und Roland Kolb, auf Wander*innen und Mountainbiker*innen und erklärt ihnen, wie sie sich auf dem grossen Wegnetz in Graubünden verhalten sollten.

Episode 5: Olympiasieger unterwegs

Das Motto von Nino Schurter, Mountainbike-Profi und Botschafter von Fairtrail Graubünden, wenn er auf den Trails in seiner Heimat Graubünden Wandernden begegnet, wie beispielsweise der Familie von Nevin Galmarini: «Mit Respekt geht's einfach besser.»



Fair Trail Kampagne Trailrunning

4.3 Schnupper- und Einstiegs-Events

Let's Trail

Zur Unterstützung der Sensibilisierung sollen regelmässige Schnupper- und Einstiegs-events organisiert werden. Vermittelt werden soll die Einfachheit des Trailrunning werden - wie schnell man im Grunde ein Trailrunner oder eine Trailrunnerin ist oder wie breit Trailrunning verstanden wird. Ziel ist es auch Techniken beim Laufen zu vermitteln, sodass Trailrunning zum Spass und Vergnügen wird.

Anfangs 2022 wurde das Konzept für die Einsteigerkurse unter dem Namen «Let's Trail» gemeinsam mit Roberto Rivola sowie Jasmin und Guy Nunige erarbeitet. Das Format soll Laufbegeisterte aber auch Laufeinsteiger*innen ansprechen und mit dem Trailrunning vertraut machen. Die «Let's Trail»-Kurse konnten an 9 Orten in Graubünden angeboten werden. Das Angebot wurde von graubünden Trailrun in den sozialen Medien beworben und es wurde eine Inseratekampagne mit einem PR-Text geschaltet. Insgesamt haben über 60 Interessierte Trailluft geschnuppert. Einige haben gleich beide Module «Einstieg» und «Technik» nacheinander besucht.

Trailrunning Schnupperkurs

Jeder neue Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Am Let's Trail-Event in Brambrüesch machen wir dich startklar für den Trail und lehren dir die Grundlagen deines neuen Lieblingssports. Du warst noch nie auf den Trails unterwegs, würdest es aber gerne mal ausprobieren? Dann ist dieser Schnupperkurs von graubünden Trailrun genau das Richtige für dich! Es sind keine Vorkenntnisse nötig und eine allgemeine Fitness genügt vollkommen. Alle wichtigen Grundlagen und Lauftechniken werden dir von Trailrunning Guide Yannis Seewald erklärt und vorgezeigt. Gemeinsam laufen wir kurze Strecken mit kleinen Höhenunterschieden. Im Modul 1 wird dir ein allgemeiner Einstieg in die Sportart vermittelt.

Beim Modul 2 wird die Technik beim Laufen bergauf und bergab genauer vorgestellt und angewendet. Anmelden kannst du dich online unter www.letstrail.ch. Du willst Trailrunner werden? Nichts leichter als das – starte einfach!

Modul 1: Einstieg
So, 16. Okt., 9.00 Uhr

Modul 2: Technik Uphill/Downhill
So, 4. Sept., 9.00 Uhr
So, 13. Nov., 9.00 Uhr

Alle Informationen, weitere Startorte sowie Anmeldung unter www.letstrail.ch www.graubuendentrailrun.ch



PR-Text Let's Trail, Beispiel Brambrüesch in der BüWo

Die Kurse von Jasmin und Guy Nunige waren am besten besucht. Die Teilnehmenden konnten von dem grossen Erfahrungsschatz der beiden Coaches enorm profitieren. Aber auch für die Kursleiter*innen waren die Let's Trail Kurse bereichernd, wie Jasmin Nunige ausführte: «Es waren immer spannende Abende mit motivierten Gästen, denen wir viele Inputs mitgeben konnten. Die strahlenden Gesichter während und nach dem Kurs waren eine grosse Befriedigung für uns. Wir hoffen, dass dieses Projekt nächstes Jahr weitergeführt wird.»



Jasmin Nunige beim Coaching

4.4 Begleitete Trainings

Trailtreff

Die Trailtreff-Community konnte weiter ausgebaut und das System der unkomplizierten Lauftreffs etabliert werden. Mittlerweile können Interessierte aus 15 aktiven Trailtreffs in Graubünden auswählen. Neu dazugekommen sind im Jahr 2022 drei Trailtreffs im Engadin (Scuol, La Punt und Maloja) sowie einer in Masein. Insgesamt stehen 27 Gruppenleiter*innen wöchentlich im Einsatz für die Trailtreffs – ehrenamtlich. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, welche bereits seit einem halben Jahr dabei sind, konnten im Sommer 2022 mit einem exklusiven Trailtreff T-Shirt ausgerüstet werden.



Trailtreff T-Shirt für Gruppenleiter

Für das einjährige Jubiläum eines Trailtreffs, wird die Gruppenleiterin oder der Gruppenleiter mit einer kompletten Laufausrüstung von Scott belohnt. 12 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter konnten so im Herbst 2022 mit je einem Laufshirt, einer Hose, einem Paar Trailshuhen, einem Rucksack und einer Laufjacke ausgerüstet werden. Neue Trailtreffs erhalten bei ihrer Anmeldung wie schon im letzten Jahr das Trailtreff Stirnband. Alle Trailtreffs haben zudem neue Flyer für ihre Gruppen erhalten. Das Angebot wurde auch immer wieder auf Social Media beworben und im Juni hat graubünden Trailrun eine Publireportage über die Trailtreffs in der Südostschweiz veröffentlicht.

4.5 graubünden Mobil – Fachtagung Langsamverkehr

Die diesjährige graubünden Mobil Fachtagung Langsamverkehr fand am 4. Oktober im GKB Auditorium in Chur statt. Der Event wurde von graubünden Trailrun und Allegra Tourismus unter dem Lead der Fachstelle Langsamverkehr organisiert und durchgeführt.

Rund 150 Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Sparten haben an der Tagung teilgenommen. Wie bereits im letzten Jahr führte der Moderator Stefan Flury durch das abwechslungsreiche Programm. Den Auftakt machte der renommierten Mobilitätsforscher Thomas Sauter-Servaes mit einem inspirierenden Referat über Zukunftsvisionen für den Langsamverkehr. Danach gaben verschiedene Referenten Einblicke in konkrete innovative Projekte, welche in Graubünden umgesetzt werden wie beispielsweise «STORY», ein modernes Arbeits- und Tourismuskonzept in Thusis, der Trailrunning Parcours in La Punt, die Skill Gardens – eine Art Pumptrack für Trailrunner sowie eine komplett neu gedachte, vollautomatische Bergbahn in Flims: der «Flem Xpress».

In den weiteren Referaten wurde aufgezeigt, wie sich Zürich als Velo-Stadt positioniert, wie wir alle zu mehr Bewegung im Alltag motiviert werden können, wie man sich in der Allegra Academy bequem von zu Hause aus weiterbilden kann und wie die RhB den Langsamverkehr beschleunigt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion gingen die Gesprächsteilnehmenden der Frage nach, wo der Langsamverkehr in Graubünden steht. Zwischen den Programmpunkten gab es Platz für den persönlichen Austausch, gezieltes Networking und freudiges Wiedersehen.

Im Anschluss an die Fachtagung konnten alle interessierten Teilnehmenden ihr Feedback zur Tagung mittels online Fragebogen einsenden. Die durchwegs positiven Ergebnisse der Umfrage wurden neben weiteren Punkten in einer Debriefing-Sitzung der Arbeitsgruppe im November besprochen.

graubünden Mobil

Fachtagung Langsamverkehr 2022

4. Oktober im GKB-Auditorium in Chur



Programm

<p>09:00 Einstimmung</p> <p>09:30 Begrüssung Claes Caloz, Leiter Abteilung Langsamverkehr, Tiefbauamt Graubünden</p> <p>09:40 Die Zukunft des urbanen Langsamverkehrs Zukunftsszenarien und Trends im Bereich Mobilität → Info Thomas Sauter-Servaes, Mobilitätsforscher und Studiengangleiter «Verkehrssysteme», ZHAW</p> <p>10:25 STORY – Das Arbeits- und Tourismus-Konzept der Zukunft Ein Ort wo sich Outdoor-Sport und New Work vereinen → Info Martin Gerber, Militant STORY</p> <p>10:40 Networking-Pause</p> <p>11:10 Wie sich Zürich als Velostadt positioniert Rad- und Para-Cycling Weltmeisterschaft 2024 sowie weitere Anstaltungen → Info Dr. Stephan Wild-Gök, Leiter Abteilung Sportförderung und Beratung Stadt Zürich, Sportamt</p> <p>11:35 Bewegung im Alltag muss Lust machen Strukturelle Bewegungsförderung in der Gemeinde ist für alle Generationen von gesundheitlichem Nutzen → Info Hanspeter Brigger, Programmkoordinator Gesundheitsförderung, Gesundheitsamt Kanton Graubünden</p>	<p>12:00 Mittagspause</p> <p>13:15 Wie beschleunigt die RhB den Langsamverkehr? Chance Langsamverkehr für die RhB → Info Renato Fasciati, Direktor Rätische Bahn</p> <p>13:45 Allegra Academy Verdichtung Projekt → Info Lilaw Kewen, Allegra Tourismus</p> <p>14:00 graubünden Trailrun Reputationsstrategie vom Extremsport zum Erlebnis- und Spansport → Info Thomas Häusermann, Projektleiter graubünden Trailrun Roberto Rivola, Trailrunning-Coach und Kommunikationsexperte</p> <p>14:25 Networking-Pause</p> <p>14:45 Podiumsdiskussion – Wo steht der Langsamverkehr in Graubünden? Bele Branschi, Direktor DDO Thomas Sauter-Servaes, ZHAW Barbara Ansbacher, Gemeindepräsidentin Sils i. E. Hanspeter Brigger, Gesundheitsamt GR Renato Fasciati, RhB</p> <p>15:30 Innovation am Berg – wie der Flem Xpress neue Massläufe setzen wird Vollelektronische und bedarfsabhängige Bahn, Weltneuheit: Ropetaxi System → Info Markus Wolf, CEO Weisse Arena Gruppe</p> <p>15:50 Verabschiedung Claes Caloz, Leiter Abteilung Langsamverkehr, Tiefbauamt Graubünden</p>
--	---

Infos

Teilnehmende
Die Veranstaltung richtet sich an Gemeindevorteilnehmer:innen und touristische Leistungsträger aus dem Kanton Graubünden.

Kosten
Die Teilnahme an der «graubünden Mobil Fachtagung Langsamverkehr» ist kostenlos.


Catering
Es verpflegt Sie der Restaurationsbetrieb der PDGR Chur.

Anreise OV
Der Bahnhof Chur liegt 300 Meter vom GKB Auditorium entfernt.

Anreise PW
Die nächstgelegenen Parkhäuser sind P1 (Manor) und P2 (Migros) in der Guggelstrasse.

Anmeldung
[Hier anmelden](#)
Bis 13.09.2022

Lageplan



Aussteller

Fairtrail-Kampagne
Fachstelle Langsamverkehr
www.graubuenden.ch/fairtrail
www.langsamverkehr.ch

bischyfit.ch
Gesundheitsförderung und Prävention
081 257 64 00
gr@bischyfit.ch
www.bischyfit.ch

graubünden Trailrun
graubünden Trailrun
c/o Zeit run GmbH
info@zeitrun.ch
www.graubuendentrailrun.ch

OO #PROVELO
081 641 22 87
info@provelogr.ch
www.provelogr.ch

SWISSTRAFFIC
044 200 90 20
office@swisstraffic.ch
www.swisstraffic.ch

Veranstalter
Tiefbauamt Graubünden
Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden

Programmflyer Fachtagung Langsamverkehr

Die Unterlagen, Impressionen sowie die Berichterstattung zur Tagung sind auf der neu aufgebauten Website fachtagung-langsamverkehr.ch abgelegt.

4.6 graubünden Trailrun-Kongress

Zweite Austragung in Klosters

Im Zentrum des zweiten graubünden Trailrun-Kongress, der am 12. August 2022 im Vorfeld es Madrisa Trail in Klosters stattfand, stand die Frage, welche Bedeutung Trailrunningevents für die Destinationen und den Tourismus haben und wie die Formate in Zukunft aussehen (sollten). Einig waren sich die anwesenden Expert*innen aus der DACH-Region bezüglich der Wichtigkeit von solchen Events für die Destination als Leuchtturm, der auf neue oder bestehende Angebote im Trailrunning aufmerksam macht sowie für die touristische Wertschöpfung.

Widersprüchlich und offen blieb jedoch die Diskussion um zukünftige Formate von Trailrunningevents. Eine von graubünden Trailrun in Auftrag gegebene Masterarbeit ergab, dass das Eventformat der Zukunft eintägig ist, sich auf eine Sportart beschränkt, kein Rahmenprogramm braucht, über die Distanz eines Halbmarathons führt, die alleine absolviert wird und mit Zeitmessung und Rangliste abgeschlossen wird. In den Podiumsdiskussionen mit Veranstaltern und Teilnehmenden kam hingegen der Wunsch nach neuen Teamformaten (z.B. Staffel) und mehrtägigen Events mit attraktivem Rahmenprogramm auf, die auch kurze Distanzen für Einsteiger*innen beinhalten. Einig war man sich jedoch in einem Punkt: Es braucht eine gelebte und spürbare Leidenschaft der Veranstalter*innen, damit Trailrunningevents erfolgreich sind.



Impressionen zweiter graubünden Trailrun-Kongress

4.7 Trailrunning an Schulen

Zur Unterstützung der Sensibilisierung für Trailrunning und zum Aufbau einer Community bzw. Kultur soll Trailrunning auch in Bündner Schulen Einzug halten. Voraussetzungen dafür sind, dass vermittelt werden kann, dass Trailrunning auch eine Laufdisziplin für Kinder und Jugendliche ist, Trailrunning zielgruppengerecht vermittelt wird, den Lehrpersonen eine entsprechende Toolbox mit Inhalten (Übungen, Laufformen) und methodisch-didaktischen Hinweisen bereitgestellt werden kann und auch die Turnhalle und urbanes Gelände sowie der Transfer von urbanem in natürliches Gelände in die Vermittlung von Trailrunning einbezogen wird.

Bisher wird Trailrunning als Erwachsenensport wahrgenommen, obwohl bereits an diversen Events alters- und anforderungsgerechte Strecken für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Trailrunning hat durchaus Potential, in dieser Altersgruppe Fuss zu fassen, zumal diese Laufdisziplin mehr Abwechslung bietet und vielfältigere Trainingsreize setzt als Joggen auf flachen und gut befestigten Wegen. Für den Schulsport reicht es jedoch nicht aus, einfach Lauf- bzw. Ausdauertraining auf eine andere Art zu absolvieren – gefordert sind ein Übungs- und Methodenpool, der es ermöglicht, mehrere Konditionsfaktoren (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) sowie koordinative Kompetenz (Reaktion, Gleichgewicht, Orientierung, Rhythmisierung, Differenzierung) zu schulen.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Romy Steingruber (Turn- und Sportlehrerin), Roberto Rivola (Movimentor) und Deborah Spescha (Mittelstufenlehrerin Lenzerheide) evaluierte bestehende Übungssammlungen aus dem Laufsport, adaptierte einzelne davon auf Trailrunning und stellte fünf Lektionen zusammen, welche mit einer 4. Klasse (20 Kinder) in Lenzerheide als Pilot durchgeführt wurden. Deborah Spescha profitierte mit ihrer Klasse von einer super Ausgangslage, konnte sie doch die Lektionen direkt im Wald neben dem Schulhaus oder in der grossen Dreifachturnhalle durchführen. Zudem zeigten sich die Kinder motiviert und sehr fit. Die Übungen wurden mehrheitlich als altersgerecht, spielerisch und mit einem hohen Spassfaktor beurteilt, welche gut funktionierten und die Schüler*innen zu einer aktiven Teilnahme motivierten.

Mit den Erfahrungen aus der Pilotphase empfiehlt die Lehrerin, die Übungen auf Kärtchen zu beschreiben und zu visualisieren, sodass die Lehrpersonen die Spiele immer wieder einbauen können. Eine Lektion ausschliesslich mit Laufübungen ist relativ intensiv und könnte einige Kinder überfordern. Einige Übungen brauchen noch eine detailliertere Beschreibung – oder allenfalls ein Video zur Visualisierung. Zudem muss vor der Lektion klar ersichtlich sein, welches Material für die Durchführung benötigt wird.

Das Teilprojekt wird 2023 weiterentwickelt mit dem Ziel, den Lehrpersonen einen Übungs- und Methodenpool für die praktische Umsetzung zur Verfügung stellen zu können. Als Zielgruppe sollen Kinder der dritten bis sechsten Klasse angesprochen werden. Mobilesport.ch wendet sich an Kinder ab ca. 14 Jahren, im Lernmodul J+S sind ebenfalls Übungen ab 14 Jahren enthalten, empfohlen wird eine Spezialisierung im Trailrunning ab 16. Mit dem Teilprojekt «Trailrunning an Schulen» werden jedoch jüngere Schüler (10-12 Jahre) angesprochen. Dementsprechend sind die zusammengestellten Übungen viel spielerischer und motivieren die Kinder, mitzumachen.

5 KARTEN/NAVIGATION

5.1 *Definition für einheitliche Darstellung auf gedruckten Karten*

Im Kanton Graubünden gibt es keine einheitliche Definition, wie gedruckte Trailrunningkarten auszusehen haben – dies soll sich ändern. Dem Gast soll eine übersichtliche und einfach verständliche Karte zur Verfügung gestellt werden, welche Trailrunningtouren der Regionen sowie weiterführende Informationen abbildet. Um eine kantonale Vereinheitlichung der Karten erreichen zu können, wurde im Rahmen von graubünden Trailrun ein Pilotprojekt gestartet. Dieses wurde an sämtliche Destination in Graubünden ausgeschrieben.

Schlussendlich sind allerdings nur der Naturpark Beverin sowie die Bergdestination Vals auf den Zug aufgesprungen. In gemeinsamer Zusammenarbeit gilt es nun in einem nächsten Schritt die detaillierten Inhalte der Trailrunning-Karte zu definieren, um anschliessend den Druck in die Wege zu leiten. Aus der Projektperspektive sollen die besten Varianten für Trailrunningkarten ermittelt und schlussendlich in einem Handbuch, welches den Destinationen zur Verfügung gestellt wird, zusammengefasst werden. Ein Abschluss des Projekts ist auf Beginn der Trailrunning-Saison 2023 vorgesehen, damit die Karte im kommenden Sommer zum Einsatz kommen kann.

6 GUIDING

6.1 Guideausbildung

Bereits zum dritten Mal wurden im Jahr 2022 «esa-Leiter*inn Trailrunning und Berglauf» Kurse organisiert. Die drei durchgeführten (2-mal deutsch und 1-mal französisch) Ausbildungen stiessen auf grosses Interesse und wurden erfolgreich organisiert. Insgesamt 29 Personen konnten neu als Leiter*innen gewonnen werden. Im Kanton Graubünden sind mittlerweile sieben ausgebildete esa-Guides aktiv. Weitere 12 Personen verfügen über eine anderweitige Ausbildung in diesem Bereich und bieten aktiv Guidings und Kurse an. Schweizweit sind Stand November 2022 96 Leiter /innen Trailrunning und Berglauf bei Swiss Athletics geführt. Dank der grossen Nachfrage werden im Jahr 2023 drei Ausbildungen in den Sprachen Deutsch (Sils / Segl Maria), Französisch (Crans-Montana) und Italienisch (Tenero) angeboten.



Facebook-Beitrag von Swiss Running zur Fachausbildung in Crans-Montana

Die esa-Leiter*innen Trailrunning und Berglauf sind fähig, Trailruns und Bergläufe bis zum Schwierigkeitsgrad T2 zu planen und zu leiten. Sie kennen die Grundlagen von Lauftechnik auf schwierigem Untergrund, Routenplanung, Sicherheit im alpinen Gelände sowie die physischen und psychischen Herausforderungen für längere Touren im Gelände. Zusätzlich kennen die angehenden Leiter*innen Gleichgewichts-, Kraft- und Beweglichkeitsübungen, welche sowohl zu einer Leistungssteigerung als auch zur Verletzungsprophylaxe beim Trailrunning und Berglauf dienen.

6.2 Guideverzeichnis

Auf der Webseite von graubünden Trailrun werden alle lokalen Trailrunning-Guides aufgeführt. Zudem bietet Swiss Running ein umfassendes Verzeichnis aller ausgebildeten esa-Leiterinnen und -Leiter.

7 KOMMUNIKATION

7.1 Rückblick

Die Kommunikationsarbeit des Projekts graubünden Trailrun ist von grosser Bedeutung, um das Bewusstsein der Sportart in der Bevölkerung zu steigern und über spannende Teilprojekte zu informieren. Um die angestrebten Ziele zu erreichen, wurden auch im Jahr 2022 unterschiedliche und gezielt auserwählte Kommunikationskanäle verwendet. Als Hauptplattform fungierte weiterhin die Webseite «graubuendentrailrun.ch», wo sämtliche Projektinformationen übersichtlich abrufbar sind.

Zusätzlich wurde auf den sozialen Plattformen Facebook, Instagram und neu Strava regelmässig Trailrunning-Content platziert. Um einzelne Teilprojekte mit zusätzlicher Kraft zu kommunizieren, wurden externe Organisationen hinzugezogen, um die Reichweite erhöhen zu können. Durch die gute Arbeit in diesem Bereich konnten positive Entwicklungen in der Reichweite sowie allgemein in der Trailrunning-Community des Kantons erreicht werden.

7.2 Newsletter

Um über aktuelle Themen zu informieren, wurden auch im Jahr 2022 Newsletter versendet. Konkret waren es vier Beiträge, welche plus / minus quartalsweise an die Abonnentinnen und Abonnenten zugestellt wurden. Die darin behandelten Themen decken sich mit den im Jahresbericht zu findenden Informationen.

- › Newsletter Nr. 4 – 10. März 2022: Pilotprojekt Trailrunning Karte, Jahresbericht 2021, Trailrunning Filme, Save the date
- › Newsletter Nr. 5 – 13. Juli 2022: graubünden Trailrun Kongress, Trail-Trilogie,
- › Newsletter Nr. 6 – 05. August 2022: graubünden Trailrun Kongress
- › Newsletter Nr. 7 – 05. Oktober 2022: Umfrage «Bedürfnisse der Trailrunner*innen», Endspurt Trailtrophy, Let's Trail Herbstsaison

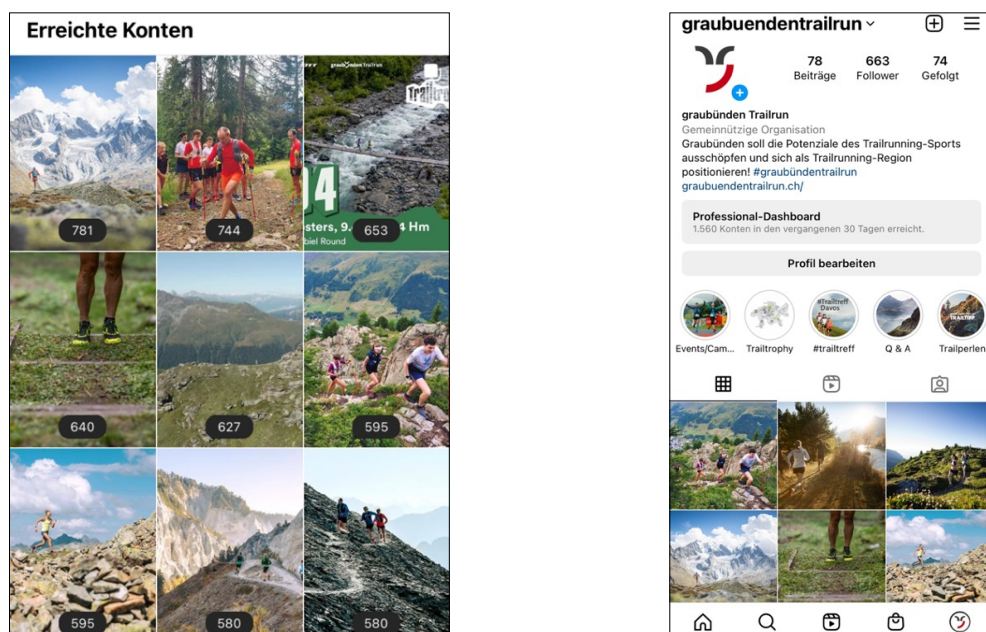
7.3 Social-Media

Die Social-Media Arbeit konnte im Jahr 2022 stark intensiviert und strukturiert umgesetzt werden. Dafür wurde anfangs Jahr ein detaillierter Redaktionsplan erarbeitet, welcher die genauen Posts sowie den dazugehörigen Content vordefinierte. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Kanäle Instagram und Facebook. Zusätzlich wurde mit Strava eine neue Plattform in die Strategie integriert.

Instagram

Auf der Plattform Instagram wurden im Schnitt zwei Posts pro Woche geplant und veröffentlicht. Ergänzend dazu wurden regelmässige Storys eingesetzt, um die Interaktion sowie Attraktivität zu erhöhen. Seit Jahresbeginn konnten 304 neue Follower gewonnen werden. Zum Jahreswechsel zählte der Account insgesamt 681 Follower. Das Profil «graubündentrailrun» wurde 1'424 Mal aufgerufen, was im Vergleich zum Vorjahr eine positive Veränderung von +126.8% bedeutet. Zudem konnte übers ganze Jahr betrachtet eine Reichweite von 9'619 Personen (+72.9%) generiert werden.

Die Top-Beiträge im Jahr 2022 konnten über 700 Konten erreichen, während ein Grossteil im Bereich zwischen 500 und 600 Konten lag. Der bespielte Content wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Im Fokus standen aber sicherlich die umgesetzten Projekte sowie Angebote von graubünden Trailrun (z.B. Trailtreff, Trailtrophy, Let's Trail etc.). In der Umsetzung wurde viel Wert auf gutes Bild- und Videomaterial gelegt. Das realisierte Fotoprojekt mit Dan Patitucci konnte demnach auch im Social-Media Bereich einen positiven Mehrwert schaffen.



«Erreichte Konten» & Profil Instagram

Facebook

Während auf Instagram massive Anstiege der Zahlen verzeichnet werden konnten, hat Facebook im Vergleich einen schwierigen Stand. Hauptgrund dafür ist sicherlich die allgemein rückläufige Bedeutung der Plattform. Trotzdem ist die Reichweite auf Facebook im Vergleich mit Instagram fast doppelt so gross. Im Jahr 2022 konnten total 19'649 Personen erreicht werden. Betrachtet man hingegen die neu gewonnenen «Gefällt mir»-Angaben sind die Zahlen in Korrelation mit dem Aufwand ernüchternd. Lediglich ein Plus von 30 konnte auf dem Facebook-Konto verzeichnet werden, was im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 36.6% darstellt. Der Content auf Facebook war zu einem Grossteil identisch mit der Plattform Instagram.

Grösste Reichweite eines Beitrags

Facebook-Beitrag
 Umfrage "Bedürfnisse der Trailrunner*innen" | Die touristische Bedeutung der Sportart Trailrunning stei...
 29.09.2022, 22:00
 Dieser Beitrag hat 681 % mehr Personen (1.444 Personen) erreicht als dein Durchschnittsbeitrag (mit 185 erreichten Personen) auf Facebook.

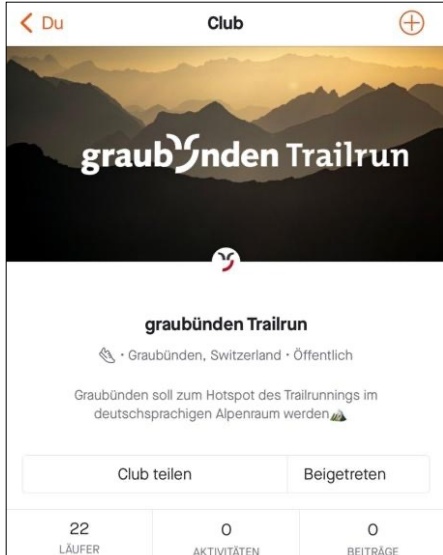
Meiste Reaktionen auf einen Beitrag

Facebook-Beitrag
 Laufveranstaltungen #graubünden im Oktober ! Die Saison neigt sich dem Ende zu - bis dahin stehen abe...
 28.09.2022, 08:06
 Dieser Beitrag hat 133 % mehr Reaktionen (14 Reaktionen) erhalten als dein Durchschnittsbeitrag (mit 6 Reaktionen) auf Facebook.

Top-Beiträge Facebook

Strava

Am 13. Oktober 2022 wurde auf der Plattform Strava ein eigener Club «graubünden Trailrun» lanciert. Dies aus dem Grund, um die Community im Kanton Graubünden zu stärken und neue Möglichkeiten der Informationsbereitstellung zu schaffen. Bis Ende Jahr sind dem Club 22 Läuferinnen und Läufer beigetreten. Dabei gilt es allerdings anzumerken, dass seit der Implementierung nur sehr wenig gezielter Content dazu platziert wurde. Im kommenden Jahr soll sich dies ändern und die Plattform vermehrt in die Kommunikation eingebunden werden.



Strava Club & Instagram-Beitrag dazu

7.4 Magazin: Kooperation Fit for Life

Auch im Jahr 2022 konnte von der Kooperation mit der Fachzeitschrift FIT FOR LIFE profitiert werden. Konkret hat man im Zusammenhang mit der Lancierung der Via Grischuna, der Mehr-etappentour von Klosters Davos bis nach St. Moritz, einen vierseitigen Bericht publiziert. Darin stand die Vorstellung der sieben Etappen im Vordergrund, während in einem zweiten Teil ein Interview mit dem Gründer der Route Dan Patitucci weitere Hintergrundinformationen liefert.



Beitrag Fit for Life 2.2022

7.5 Fotoprojekte

Dan Patitucci

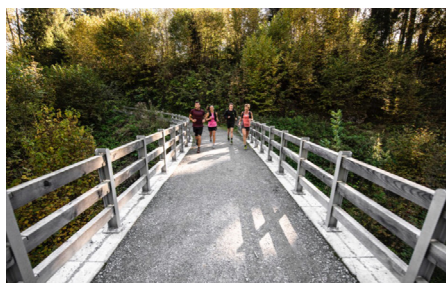
Damit eine gute Vermarktung und Kommunikation der Sportart Trailrunning in den Destinationen sichergestellt werden kann, ist gutes Bildmaterial notwendig. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit dem professionellen Outdoor-Fotografen Dan Patitucci ein umfassendes und regionenübergreifendes Fotoprojekt lanciert. In insgesamt 15 Destinationen des Kanton Graubündens wurden die schönsten Trailrunning-Spots auf eindrückliche Art und Weise abgelichtet. Die akribisch geplanten Routen wurden allesamt zu Fuss abgelaufen, wodurch ca. 300 Kilometer und 20'000 Höhenmeter zusammengekommen sind. Das Ergebnis der aufwendigen Arbeit ist äusserst zufriedenstellend. Von den Destinationen haben wir ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten und das gewonnene Bildmaterial kann in den folgenden Jahren optimal eingesetzt werden, um die Kommunikation im ganzen Kanton zu optimieren.



Bilder Dan Patitucci

Christian Egelmair

Um die bereits erfolgreichen Projekte «Trailtreff» sowie «Let's Trail» im Kommunikationsbereich zu optimieren, wurde im Oktober 2022 ein Fotoshooting mit Christian Egelmair in Trin organisiert. Dieses verfolgte das Ziel professionelle Gruppenfotos für die weitere Vermarktung zu erhalten. Die Sportart sollte in einer nicht extremen Form dargestellt werden, damit vor allem Einsteigerinnen und Einsteiger mit den Fotos angesprochen werden können. Bei perfektem Wetter konnten eindrückliche Aufnahmen gemacht werden, welche sich gut eignen, um die Projekte weiter zu optimieren. Die Feedbacks der anwesenden Models sowie des Fotografen waren ausschliesslich positiv und das Ergebnis war äusserst zufriedenstellend.



Bilder Christian Egelmair

7.6 Kommunikationskampagne Trailtreff & Trailtrophie

Im Juni sowie August wurden die beiden Projekte «Trailtreff» sowie «Trailtrophie» mittels Kommunikationskampagne intensiv vermarktet. Um die angestrebten Ziele zu erreichen, wurde pro Projekt eine Publi Reportage in der «Südostschweiz» geschaltet. Inhaltlich verfolgten diese das Ziel die beiden Projekte vorzustellen und der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

graubünden Trailrun informiert Publireportage

Trailtrophie: Mehr erleben auf den Bündner Trails!

Bei der online Challenge «Trailtrophie» gehen Trailrunnerinnen und Trailrunner im ganzen Kanton auf Trophäenjagd und entdecken so laufend die Trailvielfalt Graubündens.

Das warme Sommerwetter bietet beste Gelegenheiten für unvergessliche Trailerelebnisse. Wer nach einer Inspiration für die nächste Tour sucht, findet diese bei der Trailtrophie von graubünden Trailrun. 15 von den lokalen Tourismus Destinationen ausgewählte Routen können innerhalb der Challenge ganz ohne Zeitdruck gelaufen werden. Im Leaderboard wird angezeigt, wer die meisten Trophäen, die meisten Kilometer und die meisten Höhenmeter gesammelt hat. Die Trailtrophie ist also ein Wettkampf ganz ohne Bestzeiten. Macht das überhaupt Spass? Die aktuelle Trailtrophie-Leaderin Christine Cantieni findet ganz klar: «Ja! Eine Challenge ohne Zeitmessung macht mir sehr viel Spass, denn ich kann jederzeit die Gegend geniessen, Fotostopps einlegen oder mich mit anderen Trailrunnern und Wanderern unterhalten. Es ist alles sehr ungezwungen.»

Noch bis zum 23. Oktober kann man sich via Garmin oder Strava registrieren und bei der Challenge mitmachen. «Mit der Trophy hast du die Gelegenheit den ganzen Kanton kennen zu lernen: wunderschöne Täler, atemberaubende Bergwelten, coole Trails und Vieles mehr.» so Christine Cantieni, welche jeder Trailrunnerin und jedem Trailrunner rät, die Herausforderung anzunehmen. Zu gewinnen gibt es neben den vielen schönen Trailerelebnissen eine komplette Laufausrüstung von Projektpartner Scott. Zudem verlost graubünden Trailrun je ein Trailrunningseminar bei Jasmin und Guy Nunige sowie bei Roberto Rivola.

Die Trailtrophie im Überblick und weiterführende Informationen: trailtrophie.ch

SCOTT graubünden Trailrun

graubünden Trailrun informiert Publireportage

Trailtreffs: Besser gemeinsam statt einsam laufen. Komm mit!

Öffentliche Laufgruppen, sogenannte Trailtreffs, ebnen für routinierte Läufer*innen aber auch für Trailrunning-Neulinge graubündenweit den Weg!

Der Frühling ist da, der Schnee schmilzt bis unter die Gipfel und die Trailrunning-Community bindet sich vorfreudig die Laufschuhe, – Achtung, fertig, los: Bald sind auch die höher gelegenen Erlebnistrails wieder begehbar! Doch was des geübten Trailrunners Freude schreckt Ein- und Wiedereinsteiger*innen manchmal eher ab – und beendet so manch eine Trailrunning-Leidenschaft, bevor sie überhaupt aufflammen konnte. Das sei äusserst bedauerlich, findet Thomas Häusermann, Co-Projektleiter von graubünden Trailrun, der sich sehr für den Wachstum des Trailrunning im Kanton einsetzt. «Am Trailrunning haftet fälschlicherweise das Image der Extremsportart», erklärt der Fachmann, der überzeugt ist, dass praktisch jede und jeder ein*e Trailrunner*in sein könne! Sobald man loslaufe und -gehe, natürliche Untergründe den asphaltierten Wegen vorziehe und Freude an der verspielten Bewegung in freier Natur habe, mache man schon alles richtig!

Um Läufer*innen einen extra Motivationskick zu geben, Vorurteile abzubauen und die Trailrun-Community zu stärken, hat graubünden Trailrun die Trailtreffs ins Leben gerufen.

Die Trailtreffs

Das sind unkomplizierte, öffentliche Laufgruppen, lanciert von Trailrunner*innen für Trailrunner*innen. «An den Trailtreffs sind routinierte Läufer*innen genauso willkommen wie Ein- und Wiedereinsteiger*innen, und Einheimische genauso wie Feriengäste», erklärt Häusermann, der selber Gruppenleiter eines Trailtreffs ist. Momentan finden graubündenweit bereits 12 wöchentliche Trailtreffs statt – mit steigender Tendenz; und wer in seiner Region keinen passenden Trailtreff entdeckt, darf gerne einen gründen. Dazu braucht es keine spezielle Ausbildung, sondern lediglich die Motivation regelmässig mit Gleichgesinnten zu laufen, – das lohnt sich für Gruppenleitende gleich doppelt: Sie erhalten nebst den vielen gemeinsamen Lauferlebnissen nämlich eine limitierte Teamausrüstung von Scott als Dankeschön! Auf die Frage, was der Trailtreff denn für Teilnehmende koste, antwortet Häusermann mit einem Lachen: «Gar nichts, – und dank der tollen Mitlaufenden noch nicht einmal Überwindung!»

AROSA Jeden Dienstag, 18.50 Uhr	DAVOS Jeden Montag, 6.00 Uhr Jeden Dienstag, 18.30 Uhr Jeden Mi und Fr, 5.50 Uhr	MASEIN Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr	THISUS Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
CHUR Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr Jedes 2te Wochenende	LENZERHEIDE Jeden Dienstag, 18.45 Uhr	RODELS Jeden Montag, 9.00 Uhr	ZILLIS Jeden Dienstag, 18.45 Uhr

Die Trailtreff-Gruppen im Überblick und weiterführende Informationen: trailtreff.ch

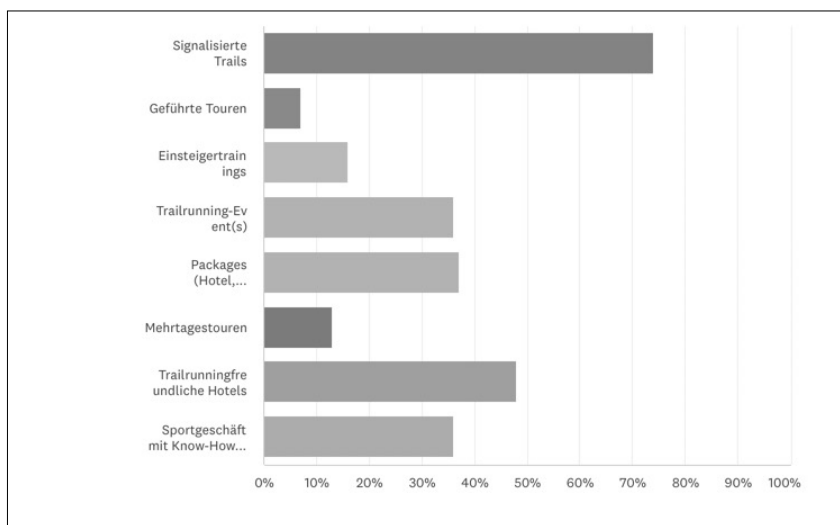
SCOTT graubünden Trailrun

Publireportagen 2022

8 ANGEBOTE

8.1 Umfrage «Bedürfnisse der Trailrunner*innen»

Um die Angebotsgestaltung in Zukunft spezifischer vornehmen zu können, wurde im September und Oktober 2022 eine Umfrage zum Thema «Bedürfnisse der Trailrunner*innen» durchgeführt. Ein Grossteil der Befragten kann sich sehr gut vorstellen, einen Tagesausflug für einen Trailrun oder Trailrunning-Ferien (mind. 2 Übernachtungen) zu machen. Dabei sind eintägige Ausflüge mit 46.5% am beliebtesten. Je länger der Ausflug ist, desto weniger Interesse ist bei den Befragten vorhanden. Aus der Umfrage wird zudem ersichtlich, dass die Erwartungen der Trailrunner oder Trailrunnerinnen an spezifische Angebote einer Destination relativ gering sind. Trotzdem schätzen 74% der Befragten signalisierte Trails sehr. Zudem werden trailrunningfreundliche Hotels (48%), Events (36%), Packages (37%) sowie Sportgeschäfte mit Know-How als positiv wahrgenommen (36%).



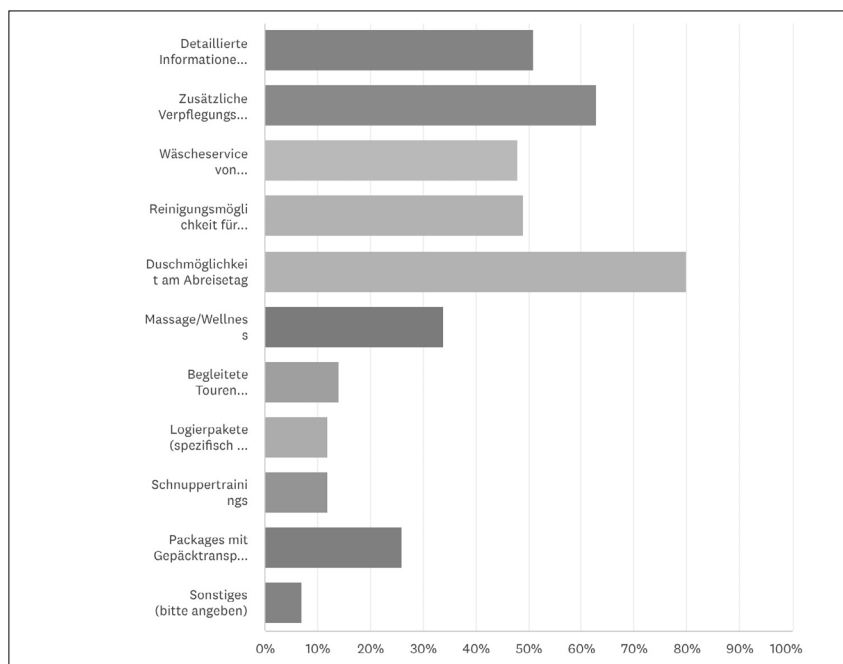
Erwartete Angebote in einer Destination

Die Erwartungen der Trailrunner*innen an die Infrastruktur halten sich in Grenzen. Dies deckt sich mit der Annahme, dass Trailrunning-Gäste gerne autonom, unabhängig und einfach unterwegs sind. Wirft man einen Blick auf zusätzliche Transport-Angebote, die als wichtig wahrgenommen werden, sind keine starken Ausreisser erkennbar. Trotzdem können Spezialangebote der Bergbahnen, Kombiangebote der Bergbahnen mit ÖV sowie Gepäcktransporte der Bergbahnen oder im ÖV als relevant eingestuft werden. Aus den Nennungen kann abgeleitet werden, dass zusätzliche Transport-Angebote zwar nicht zwingend notwendig sind, allerdings eine spannende Ergänzung zum klassischen Angebot sein können.

Wirft man einen Blick auf die Trailrunning-Routen, bewegt sich die bevorzugte Laufdauer im Mittelwert bei rund 3 Stunden. Die technischen Anforderungen an die Trails sollten nicht zu schwierig sein, aber Trails mit leichten Hindernissen wie Wurzeln oder Steinen werden sehr geschätzt. Bei den Distanzen werden Strecken von 10 bis 20km mit 500 bis 1'000 Höhen-metern am häufigsten genannt. Mit rund 95% der Nennungen sind Rundkurse sehr beliebt, gefolgt von «Strecken von A nach B» mit 60%. Eine Tour mit dem gleichen Hin- und Rückweg stösst auf praktisch kein Interesse. Weiter charakterisiert sich der perfekte Trail durch «Uphill & Downhill» in Kombination, ein tolles «Panorama» oder eine «coupierte» Streckenführung.

8.2 Trailrunning Hotels

In Bezug auf die durchgeführte Umfrage müssen auch Trailrunning-Hotels gewisse Kriterien erfüllen, damit sie den Ansprüchen und Bedürfnissen der Gäste gerecht werden können. Mit Abstand am häufigsten genannt wird die «Duschkmöglichkeit am Abreisetag». Reinigungsmöglichkeiten für Schuhe sowie Wäscheservice der Laufkleider über Nacht werden sehr geschätzt. Zudem sind zusätzliche Verpflegungsmöglichkeiten wie ein frühes Frühstück oder Lunchpakete sowie detaillierte Informationen und Tourenvorschläge zentral, um den Trailrunning-Gast abholen zu können. Spezielle Logierpakete, begleitete Touren oder Schnuppertrainings werden hingegen von einem kleinen Teil der Befragten als wichtig eingestuft.



Erwartete Angebote Trailrunning-Hotel

Ein darauf abgestimmtes Hotel-Label, welches trailrunningfreundliche Hotels und Unterkünfte kennzeichnet, ist daher für Gäste zentral und erleichtert die Suche. Der Kriterienkatalog für Trailrunning-Hotels wurde bereits Ende 2021 erstellt und von den Destinationen verabschiedet. Auf dieser Basis hat Zenit run in Zusammenarbeit mit Swiss Athletics das entsprechende Label entwickelt. Die Lancierung des Trailrunning Hotel-Labels ist auf den Frühling 2023 angesetzt.

8.3 Trailtrophie

Im Sommer 2022 wurde die Trailtrophie von graubünden Trailrun als dritter Teil der Trailtrilogie lanciert. Bei dieser online Challenge konnten Trailrunnerinnen und Trailrunner auf 15 von den Destinationen ausgewählten Strecken auf Trophäenjagd gehen. Während rund vier Monaten (Juli bis Oktober) konnten die 31 registrierten Teilnehmenden Trophäen, Kilometer und Höhenmeter sammeln. Im Vordergrund dieses Wettkampfs standen somit unvergessliche Trailerelebnisse in den Bündner Bergen und das Entdecken von neuen Trails. Wie schnell eine Strecke abgelaufen wurde, spielte dabei keine Rolle. Die Laufzeiten wurden nicht erfasst und somit auch nicht gewertet. Zu gewinnen gabe es für den Sieger oder die Siegerin der Kategorie je eine komplette Laufausrüstung von Projektpartner Scott. Zudem wurden unter allen Teilnehmenden je ein Gutschein für ein Trailrunning-Coaching von Guy und Jasmin Nunige und von Roberto Rivola verlost. Insgesamt konnten 160 Aktivitäten auf den Trailtrophie-Strecken registriert werden. Am häufigsten wurde in Savognin (Trailtrophie Nr. 8, 18x), Klosters (Trailtrophie Nr. 4, 16x), Davos (Trailtrophie Nr. 2, 15x) und Pontresina (Trailtrophie Nr. 12, 15x) gelaufen.

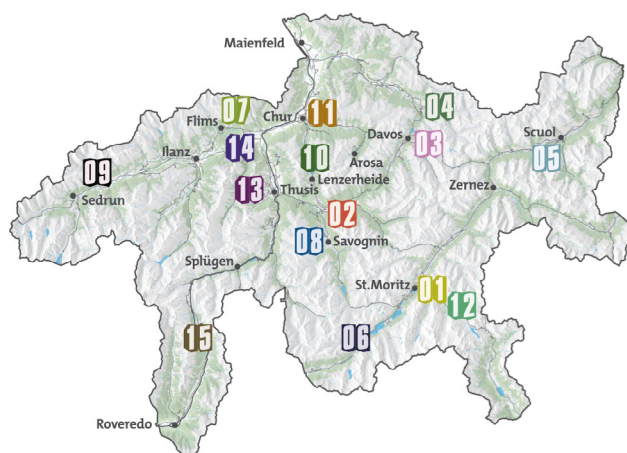
Die Sieger*innen der Trailtrophie 2022

- › Sieger Trophäen-Jagd: Yannis Seewald
- › Siegerin Höhenmeter-Sammlung: Claudia Seewald
- › Sieger Kilometer-Challenge: Sam Bundi

Gewinner Trailrunning-Coaching

- › Coaching mit Jasmin und Guy Nunige: Remy Horn
- › Coaching mit Roberto Rivola: Livio Bezzola

Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden persönlich informiert.



Kartenübersicht der Routen

Interview mit Christine Cantieni

Nach einigen Wochen Trailtrophieerfahrung haben wir ein Interview mit Christine Cantieni geführt. Christine hatte als erste Teilnehmerin alle 15 Trophäen gesammelt und war zum Interviewzeitpunkt die Trophyleaderin.

Was hat dich motiviert bei der Trailtrophie mitzumachen?

Ich verfolge das Projekt graubünden Trailrun auf den sozialen Medien von Anfang an. Ich bin sehr gerne rennend in den Bergen unterwegs und mich fasziniert die Sportart Trailrunning. Ich liebe technische Trails und laufe gerne bergauf und noch viel lieber runter! Als ich die Trailtrophie das erste Mal gesehen habe, habe ich alle Strecken heruntergeladen, in der Hoffnung, dass

ich doch mal die eine oder andere Route laufen könnte oder vielleicht auch zufällig durch neue Routen inspiriert werde. An einem freien Mittwochnachmittag habe ich dann zusammen mit einer Kollegin die Route am Glasergrat abgelaufen. Nach anfänglichen Problemen mit falsch eingezeichneten Wegabschnitten sind wir dann doch zügig vorangekommen und nach der wunderschönen Tour in Glas eingelaufen. Wir hatten zusammen grossen Spass und ein tolles Erlebnis. Somit habe ich dann am nächsten Tag auch gleich die zweite Tour in San Bernardino angehängt.

Wie gefällt dir das Konzept von Trailtrophy, macht eine Challenge ohne Zeitmessung überhaupt Spass?

Eine Challenge ohne Zeitmessung macht mir sehr viel Spass, denn ich kann jederzeit die Gegend geniessen, Fotostops einlegen oder auch mit anderen Wanderern und Trailrunnern sprechen. Es ist alles sehr ungezwungen. Anfänglich dachte ich, dass ich ein paar Strecken in meiner Gegend machen werde. Ich kannte auch bereits viele Gebiete von früheren Touren. Plötzlich faszinierten mich auch die Touren in anderen Gebieten des Kantons und ich kombinierte alle möglichen Varianten. Zum Beispiel bin ich mit dem E-Bike zum Start der Tour gefahren oder habe eine Zugreise ins Engadin unternommen. Einmal bin ich sogar eine Strecke auf einer Töffausfahrt zum Wellnessurlaub gelaufen. Da ich eher gewohnt bin längere Distanzen zu laufen, wurde es auch schnell ein Bedürfnis zwei Strecken am gleichen Tag zu trailen und die Anfahrt in abgelegene Gebiete so doppelt zu nutzen. Je mehr Trophys ich erlaufen habe, je grösser wurde das Verlangen, alle zu erledigen!

Was würdest du jemanden mitteilen, der unschlüssig ist, ob er oder sie sich bei der Trailtrophy registrieren soll?

Sofort anmelden und die Herausforderung annehmen! Mit der Trophy hast du die Gelegenheit den ganzen Kanton etwas kennen zu lernen. Wunderschöne Täler, schöne Bergwelten, coole Trails und vieles mehr zu entdecken. Du hast die Möglichkeit deine Distanzen selber auszusuchen und deiner Fitness entsprechende Touren zu planen. Also los, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Wie bereitest du dich auf die Routen vor? Rennst du mit Karte, Uhr oder Handy?

Zuerst schaue ich natürlich auf mein Zeitfenster. Ich plane die Anreise und schaue mir den Startpunkt der Route an und natürlich merke ich mir auch in welche Richtung gelaufen werden muss. Ich laufe mit meiner Garmin-Uhr. Nach anfänglichen Problemen mit der Übertragung und kleinen Abweichungen der vorgegebenen GPX-Daten, komme ich inzwischen gut zurecht.

Was würdest du ändern für die Trailtrophy 2023?

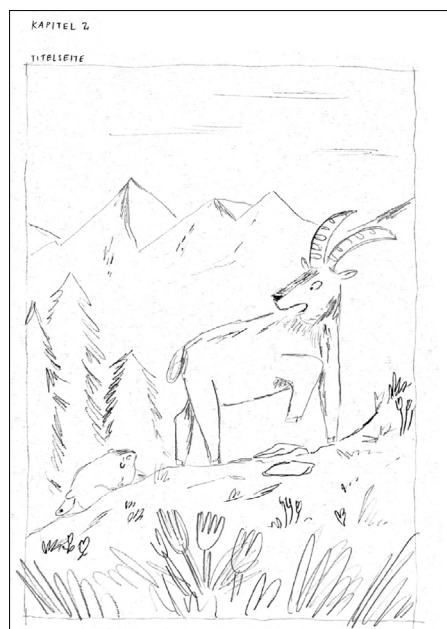
Ich wünsche mir mehr längere Touren und auch gerne noch ein, zwei zusätzliche Routen im alpinen Bereich wie die Segnesrunde in Flims. Obwohl ich das Gebiet bereits mehrmals durchlaufen bin, war das für mich eindeutig das Highlight der diesjährigen Trophy. Ich würde es auch spannend finden, wenn über die Homepage eine Möglichkeit eingerichtet werden könnte, wo man sich Mitläufer und Mitläuferinnen für eine geplante Route finden könnte.

8.4 Kinderbuch Trailrunning

Das bereits im vergangenen Jahr angestossene Projekt «Trailrunning Kinderbuch» macht grosse Fortschritte. In der Zwischenzeit konnte die Geschichte finalisiert werden. Darin trifft der kleine Mungg Jori auf unterschiedliche Tiere und lernt so die Sportart Trailrunning Schritt für Schritt besser kennen. Das Kinderbuch vermittelt unaufdringlich eine Botschaft:

Du musst nicht besonders schnell rennen oder besonders weit rennen, um ein Läufer oder eine Läuferin zu sein. Lauf einfach los und habe Spass daran – und schon bist du ein Läufer oder eine Läuferin!

Mittlerweile haben die Illustrationsarbeiten begonnen, damit die Figuren und Hauptaussagen auch bildlich transportiert werden können. Ein Abschluss der Arbeiten ist im Frühling 2023 geplant, damit das Kinderbuch anschliessend gedruckt und veröffentlicht werden kann. Zusätzlich ist bereits eine Anfrage eingegangen, ob das Kinderbuch als Hörspiel aufgenommen werden kann. In welchem Rahmen eine Audioversion der Geschichte umgesetzt werden kann, wird im nächsten Projektjahr geklärt.



Einblick in die Skizzierungs-Arbeiten von Leah van der Pleog

8.5 Leistungsmessung in der freien Natur («Davoser Meile»)

Die «Leistungsmessung in der freien Natur» ist im Handlungsfeld «Angebote» angesiedelt, in welchem es einerseits um neue Angebote, andererseits aber auch um die Möglichkeit der Schaffung neuer Packages und um Synergien zu bereits bestehenden Angeboten geht.

Graubünden Trailrun propagiert Trailrunning mit Communityangeboten wie «Let's Trail» (Einsteigertraining) und dem «#trailtreff» (spontane Trainingsgemeinschaften) als Breitensport, unterstützt jedoch auch einen gezielten und systematischen Trainingsaufbau. Dazu passt aus Sicht der Projektleitung die «Leistungsmessung in der freien Natur», die Einsteiger*innen und Breitensportler*innen eher anspricht als ein Leistungstest unter Laborbedingungen.

Ziel dieses Projekts ist es, die Leistungsmessung eines Gastes bzw. von Sporttreibenden auf einer ausgewählten, vordefinierten und «getrackten» Strecke in der touristischen Destination Davos Klosters zu erheben. Die Besonderheit der Messung liegt in der Untersuchung und

Beobachtung des Gastes bzw. von Sporttreibenden in der freien Natur, wo der Sport stattfindet. Festgehalten wird die Leistung via leistungsrelevanten Parameter. Dadurch hebt sich das Produkt deutlich von Bewegungsmessungen in Labors und klinischen Einrichtungen der restlichen Schweiz ab. Vor der eigentlichen Bewegungsmessung hat der Gast die Möglichkeit einen Gesundheits-Check durchführen zu lassen.

Im Mittelpunkt steht der gesundheitsorientierte sportliche Gast. Bewegung und Sport spielt dabei eine grosse Rolle im Alltag und in den Ferien als z.B. Läufer*in, Radfahrer*in oder Langläufer*in. Im engeren Sinne wird ein Mehrwert für den Gast bzw. für Sporttreibende angestrebt. Diese können das erworbene Wissen über ihre körperliche Verfassung und ihren Trainingsstand in den Alltag integrieren und davon (gesundheitlich) profitieren.

Darüber hinaus wird im weiteren Sinne der Gesundheitstourismus in der Destination Davos durch das Projekt allgemein gefördert. Davos wird zu einem attraktiven und leistungsfähigen Tourismusstandort in der Schweiz beitragen. Hierbei wird die bestehende Infrastruktur unter einem gemeinsamen Thema vernetzt. In diesem Zusammenhang wird dem Thema Nachhaltigkeit ein grosser Stellenwert im Rahmen des Projekts eingeräumt. Das übergreifende Ziel des Projekts ist der Transfer auf weitere Destinationen.

Im Frühling 2022 ermöglichte und finanzierte graubünden Trailrun zusammen mit dem Projektinitiator, Dr. sc. nat. Michael Villiger, Leiter Leistungsdiagnostik sowie Forschung & Lehre bei Davos Sports & Health, und dem auf die Leistungsanalyse in Individualsportarten spezialisierten IT-Unternehmen Archinisis in Chur (Fürstenwald) einen ersten Test, der bereits vielversprechende Resultate lieferte.



Einblick in die Leistungsmessung in Chur

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde im Juli 2022 ein Projektantrag an Innotour zur Finanzierung des Projektes eingereicht (Entscheid noch ausstehend). Es ist vorgesehen, dass graubünden Trailrun Leistungen in diesem Teilprojekt ausschliesslich als Arbeitsleistung erbringt, also keine Barzahlungen leistet. Die Teilnahme von graubünden Trailrun soll gewährleisten, dass die «Leistungsmessung in der freien Natur» einen touristischen Nutzen bringt und multiplizierbar ist, d.h. dass das Konzept auch anderen Destinationen und Leistungsträgern (z.B. Zels, Thisis) zur Verfügung stehen wird.

Als weitere Projektpartner haben bereits die Davos Destinations-Organisation (DDO), Davos Health, die Gemeinde Davos, die Fachhochschule Graubünden (FHGR), die Hotels AlpenGold Hotel Davos und Waldhotel Davos sowie Davos Nordic zugesagt.

9 EVENTS

9.1 Interessengemeinschaft Trailrunning Events

Nach einer pandemiebedingt schwierigen Zeit mit Einschränkungen und teils starken Teilnehmerückgängen, normalisierte sich die Situation im Jahr 2022. Die 37 geplanten Trailrunning-Veranstaltungen im Kanton Graubünden konnten allesamt erfolgreich durchgeführt werden. Wie bereits in den vergangenen Projektjahren wurde erneut ein Booklet erstellt und gedruckt. Dieses hat die Form eines Laufkalenders und gibt Auskunft über die genauen Daten der einzelnen Veranstaltungen. Die Veranstalterinnen und Veranstalter erhielten eine elektronische Version, während die gedruckten Booklets bei unterschiedlichen Veranstaltungen wie dem Trailrunning Kongress oder der Fachtagung Langsamverkehr aufgelegt wurden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird auch im kommenden Jahr mit einer Neuauflage geplant.

Um einen Austausch unter den Veranstalterinnen und Veranstaltern des Kantons zu ermöglichen, wurden im Jahr 2022 erneut zwei Online-Meetings organisiert, bei welchen unterschiedliche Themen gemeinsam diskutiert und erarbeitet wurden.

1. Meeting: 20. April 2022

Das erste virtuelle Meeting der Veranstalter*innen fand am 20. April 2022 statt. Mit zwei Präsentationen durch LaceUp sowie Datasport wurde das Treffen eröffnet. Dem Technologiedienstleister und Formatentwickler LaceUp wurde eine Plattform geboten, um das Unternehmen und seine Dienstleistungen vorzustellen. Die Infrastrukturlose Zeitmessung oder die Schnittstelle mit Datasport bietet für Veranstalterinnen und Veranstalter im Kanton spannende neue Möglichkeiten. Direkt im Anschluss nutzte Datasport die Möglichkeit, um auf neue Angebote und Technologien hinzuweisen.

Um den Veranstaltungen weiter unter die Arme greifen zu können, wurde im Vorfeld des Treffens innerhalb des Projekts ein Unterstützungsangebot im Bereich Kommunikation ausgearbeitet, welches anlässlich des Meetings vorgestellt wurde. Dieses beinhaltet den Erstaufbau inkl. Einrichtung und Inbetriebnahme einer Webseite. Weiter kann zwischen drei Modellen mit unterschiedlichen Betreuungsleistungen gewählt werden.

Unterstützungsangebote Kommunikation	
Initialkosten	
Website: Erstaufbau, Einrichten und Inbetriebnahme	CHF 2'850.-
Wiederkehrende Kosten	
Modell 1: Jahresanpassungen, Galerie mit Impressionen	CHF 1'500.-/ pro Jahr (inkl. Hosting/Mail/Domain)
Modell 2: Jahresanpassungen, Galerie mit Impressionen, 8-10 Newsmeldungen	CHF 2'200.-/ pro Jahr (inkl. Hosting/Mail/Domain)
Modell 3: Jahresanpassungen, Galerie mit Impressionen, 8-10 Newsmeldungen, Betreuung Facebookaccount	CHF 4'600.-/ pro Jahr (inkl. Hosting/Mail/Domain)

Unterstützungsangebote Kommunikation

Zum Abschluss wurde auf den anstehenden Graubünden Trailrun Kongress 2022 hingewiesen sowie wurde das Thema «Cupwertung» ein erstes Mal thematisiert, um den Puls und das Interesse der Veranstalterinnen und Veranstalter zu fühlen.

2. Meeting: 30. November 2022

Am 30. November 2022 fand der zweite Austausch im virtuellen Raum statt. Trotz mehrerer Erinnerungs-Mails war das Aufkommen mit fünf Personen gering und somit fand der Austausch im kleinen Rahmen statt.

Zu Beginn wurde gemeinsam die vergangene Wettkampfsaison reflektiert. Nach einem kurzen Input von Seiten des Projekts «graubünden Trailrun» hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Erfahrungen zu teilen. Das Feedback war zu einem Grossteil sehr positiv und die angestrebten Ziele der Veranstaltungen konnten erreicht werden. Zudem waren die Einbussen an Teilnehmenden gemäss Rückmeldungen geringer ausgefallen als angenommen.

Als Hauptthema des Austausches stand allerdings eine mögliche Cupwertung im Zentrum. In einem ersten Schritt sollte geklärt werden, ob und in welcher Form eine Wertung aufgebaut werden könnte. Als Diskussionsgrundlage wurden von Seiten des Projekts zwei konkrete Varianten vorgestellt, welche anschliessend gemeinsam auf Vor- und Nachteile geprüft wurden. Die Resonanz der Anwesenden war ebenfalls zu einem Grossteil positiv und die Bereitschaft zum Mitmachen scheint vorhanden zu sein.

Damit allerdings auch die Meinung der Nichtanwesenden erfasst werden konnte, wurde im Anschluss an das Treffen eine Umfrage via Mail versandt. Die lediglich neun Teilnehmenden sind grundsätzlich positiv eingestellt und unterstützen eine Cupwertung. Die Bereitschaft zum Mitarbeiten ist allerdings sehr gering, weshalb die Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt in den Sternen steht. Ob und in welcher Form die Ideen weiterverfolgt werden, wird im folgenden Projektjahr entschieden.

Was in jedem Fall klar ist und von den Veranstaltenden mehrfach erwähnt wurde, ist die Nutzung von Synergien untereinander. Ob dies nun über eine Cupwertung oder eine andere Form geschehen soll, muss in einem nächsten Schritt geklärt werden. Das allgemeine Feedback der Teilnehmenden zu den Meetings war ebenfalls positiv und die Arbeit von graubünden Trailrun wird sehr geschätzt. Trotzdem muss die geringe Beteiligung kritisch hinterfragt und allfällige Anpassungen des Formats müssen geprüft werden.

9.2 Event-Portal

Der im Frühjahr 2021 lancierte Trailrunning Kalender auf der Webseite «graubuendentrailrun.ch» ist ein voller Erfolg. Das Tool gibt einen Überblick über alle trailrunningspezifischen Events im Kanton Graubünden, geordnet nach dem Zeitpunkt. Dazu zählen nicht nur Wettkämpfe, sondern auch Trailtreffs, Camps, Let's Trail Kurse oder der jährlich stattfindende Kongress. Mit einer einfachen Filterfunktion erhält der User in Sekunden-schnelle eine Übersicht über die gewünschten Termine. Für Veranstalterinnen und Veranstalter bietet die Webseite eine optimale Plattform, um ihren Event zielgruppenspezifisch zu vermarkten.

10 Kooperationen und Partnerschaften

Im Jahr 2022 konnte graubünden Trailrun einen neuen Partner innerhalb des Projekts gewinnen.

10.1 Scott Running

Mit Scott Running konnte innerhalb des Projekts graubünden Trailrun einer der führenden Sportartikelproduzenten im Bereich Trailrunning gewonnen werden. Die in der Schweiz (Givisiez) ansässige Unternehmung führt die Produktbereiche Bike, Running, Winter sowie Moto und ist ein grosser Mehrwert für das Projekt. Die Kooperation mit Scott konzentriert sich auf die beiden Teilprojekte «Trailtreff» und «Trailtrophy». So profitieren alle Trailtreff-Gruppenleiter*innen von einer limitierten Laufausrüstung von Scott.

Gleiches gilt in der Trailtrophy, wo die Gewinner*innen der Trophäen-Jagd, der Kilometer-Challenge sowie der Höhenmeter-Sammlung je eine komplette Trailrunning-Ausrüstung – bestehend aus Trailshuhen, Shorts, Shirt, Jacke und Trailrucksack – erhalten. Zudem wurden die beiden Autorinnen des Trailrunning-Blogs von Graubünden Ferien mit je einer Trailrunningausrüstung ausgestattet. Insgesamt wurden so 18 komplette Scott-Ausrüstungen verteilt (12 Trailtreff Gruppenleiter, 4 Trailtrophy, 2 GRF Trailrunning-Blog). Das Feedback der Trailrunning-Community bezüglich der Scott-Produkte war sehr positiv. Vor allem der hohe Tragekomfort, die clever geschnittenen Rucksäcke sowie die modischen Farben und Schnitte werden geschätzt. Eine Herausforderung war jedoch das Bestellen der Artikel ohne Erfahrungen mit der Marke.

